

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 144 (2004)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ST.GALLER CHRONIK

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen St.Galler Tagblatt (inkl. Ausgabe für die Region Gossau), Ostschweizer Tagblatt, Der Rheintaler, Werdenberger & Obertoggenburger, Der Toggenburger, Wiler Zeitung, Linth Zeitung.

A. Recht, Staat, Politik

Januar

1. Im Kanton St.Gallen feiert eine grössere Zahl von Gemeinden ihr 200-jähriges Bestehen. Häggenschwil eröffnet den festlichen Reigen.
3. Zwei Dutzend kantonale Gesetze treten neu in Kraft, darunter das neue Polizeigesetz, das die Wegweisung gewalttätiger Ehemänner ermöglicht, sowie ein neues Landwirtschaftsgesetz.
8. Bis Ende der Einsprachefrist sind bei der Stadt St.Gallen elf Einsprachen gegen das geplante Fussballstadion eingegangen, und zwar drei von Verbänden und acht von Privaten.
9. Eine Standesinitiative der St.Galler Regierung verlangt Verschärfung der Ausländergesetzgebung v.a. gegenüber abgewiesenen Asylbewerbern.
9. Die St.Galler Regierung legt den Finanzplan bis 2006 vor. Er rechnet bereits für 2004 mit einem Defizit von 115 Mio. Franken. Bis 2006 bleiben die Zahlen «tiefrot». Ein Sparpaket soll Entlastung bringen.
10. Die jährliche Steuererklärung bringt mehr als den erwarteten Aufwand mit sich und führt beim Kantonalen Steueramt zu Pendenzen. Ende letzten Jahres waren erst 65 Prozent der Steuerzahler für 2001 definitiv veranlagt.
11. Ein vorwiegend bäurliches Aktionskomitee «Wasserbaugesetz - Nein» bekämpft an Veranstaltungen an mehreren Orten die Vorlage, die am 9. Februar zur Abstimmung kommt.
12. Zur Gemeindepräsidentin von Jona wird im zweiten Wahlgang Brigitte Bruhin gewählt.
14. Das St.Galler Stadtparlament wählt einstimmig Karl Gabler (FDP) zum Präsidenten. Die Wahl des Vizepräsidiums wirbelt ausnahmsweise Staub auf. Die Kandidatin der Fraktion der Grünen, Unabhängigen und Politischen Frauengruppe, Angela Tsering, wird gegen SVP-Widerstand gewählt.
16. Bund und Kanton St.Gallen einigen sich grundsätzlich über die Finanzierung des Bundesverwaltungsgerichtes; noch offen ist die Höhe der jeweiligen Beteiligung.
17. Der Bundesrat hat den überarbeiteten kantonalen Richtplan genehmigt. Er bildet die Grundlage für die bauliche Entwicklung des Kantons und tritt Mitte Januar in Kraft.

Februar

3. Stadtrat Felix Inglin, Rapperswil, tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück.
7. Ernst Dörig, seit rund dreissig Jahren Stadtpräsident von Uznach, tritt auf Ende Jahr zurück.
9. Das kantonale Wasserbaugesetz wird in der Volksabstimmung knapp abgelehnt mit 39'877 gegen 39'205 Stim-

men. Zwei eidgenössische Vorlagen zur Reform der Volksrechte und zur Spitalfinanzierung finden deutliche Annahme.

9. Paul Huber wird zum neuen nebenamtlichen Gemeindepräsidenten von Berg gewählt.
9. In Ernetschwil verpassen zwei Kandidaten das für die Wahl zum Gemeindepräsidenten erforderliche absolute Mehr ganz knapp.
11. Auf Mitte 2003 erfolgt der Übergang von Bezirks- zu Kreisgerichten. In den meisten Kreisen gehen die Richter und Gerichtspräsidenten aus stiller Wahl hervor.
14. In Altstätten wird das für 14,5 Mio. Franken erstellte Regionalgefängnis mit Untersuchungsamt eröffnet.
14. Die SVP lanciert die Initiative «Für eine gerechte Wahl des Regierungsrates», d.h. für die Einführung des proportionalen Wahlverfahrens für diese Behörde.
17. Heute und morgen findet die zweitägige Februarsession des Kantonsrates statt. Der Rat nimmt den Finanzplan 2004-2006 zur Kenntnis, bewilligt für den Neubau der Kantonsschule Wil einen Nachtragskredit und gibt grünes Licht zu Schulversuchen zur Basisstufe und zu Blockzeiten. Ein Postulat betr. Erweiterung des Ausbildungsangebotes für gestalterische Berufe lehnt er ab; dies trotz einer von über tausend Personen unterzeichneten und am 31. Januar eingereichten Petition. Ferner tritt er auf eine Motion für ein kantonales Verbot von Tabakwerbung auf öffentlichem Grund ein.
25. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen begrüsst mehrheitlich einen Erweiterungsbau des Kunstmuseums und damit eine Umzonung im Stadtpark, beschliesst aber, die Frage der Volksabstimmung zu unterstellen. Der Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung (NVS) ist gegen das Projekt.

März

1. Laut Weisung des Bundes sind künftig nur noch Zivilstandsämter erlaubt, die mindestens Arbeit für ein 40-Prozent-Pensum aufweisen. Die meisten Gemeinden des Kantons haben diese Forderung erfüllt; die verbleibenden sechs Gemeinden sind dabei, eine Lösung zu finden.
21. Die Stadt St.Gallen registriert ein unerwartet gutes Rechnungsergebnis für 2002, d.h. statt eines budgetierten Defizits von 4,2 Mio. Franken einen positiven Abschluss von 5,1 Mio. Franken - v.a. dank Mehreinnahmen.
23. In Ernetschwil wird im 2. Wahlgang Hugo Kessler (CVP) zum Gemeindepräsidenten mit Amtsantritt 1. Juni gewählt.
25. Ein bürgerliches Komitee startet eine Initiative für neue Behördenstrukturen in der Stadt Rorschach und für Abschaffung des Gemeindeparlamentes.

April

3. Eine Delegation der Regierung und aller Fraktionen des Kantonsrates schnüren am «Runden Tisch» ein 73-Millionen-Sparpaket. Betroffen sind v.a. die Bereiche Bildung, Gesundheitswesen und Verkehr.

4. Stadtpräsident Marcel Fischer, Rorschach, teilt seinen Rücktritt wegen Erreichen des 65. Altersjahres auf den 30. September mit.
5. Beginn der Unterschriftensammlung in Rapperswil und Jona für die Vereinigungsinitiativen.
11. Die Gemeinden Thal, Rheineck und St. Margrethen führen ab 1. Mai die Zivilstands- und Bestattungsdienste gemeinsam, Thal und Rheineck auch den Betreibungsdienst.
16. Der Wiler Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament und der Öffentlichkeit ein Reformpaket mit zwölf Regelungsbereichen – u.a. Reduktion des Stadtrates von sieben auf fünf Mitglieder – zur Vernehmlassung.
22. Für die Erhaltung der Landwirtschaftlichen Schule Rheinhof in Salez setzt sich ein neu gegründeter Förderverein ein.
25. Eröffnung des Rekrutierungszentrums in Mels. Künftig rekrutieren fünf Kantone unter einem Dach für Armee, Zivilschutz und Zivildienst.

Mai

1. Die diesjährigen 1.-Mai-Veranstaltungen finden unter dem Slogan «Frauen, Macht, Gewerkschaft - Gemeinsam für mehr Solidarität» an sieben Orten im Kanton statt.
5. Zu Beginn der zweitägigen Maisession des Kantonsrates gedenkt der Rat des 200. Gründungsjahres des Kantons. Bundespräsident Couchepin als Ehrengast attestiert dem Kanton zunehmendes Selbstbewusstsein.- Der Kantonsrat wählt Bruno Gutmann (SVP) zum Präsidenten; Vizepräsidentin wird Margrit Stadler-Egli (CVP). Regierungspräsident für die am 1. Juli beginnende Amtsdauer 2003/04 wird Hans Ulrich Stöckli. Neuer Präsident des Kantonsgerichtes für die Amtsdauer 2003-2005 wird Walter Siegwart.- Ein Bericht der vorberatenden Kommission über die Aussenbeziehungen des Kantons wird beraten und zur Kenntnis genommen. Der Rat stimmt dem Nachtrag zum Volksschulgesetz, das mangels Präsenz in der Novembersession 2002 durchgefallen war, zu. Er bewilligt 9,4 Mio. Franken für den Ausbau des Jugendheims Platanenhof in Oberuzwil sowie Beiträge von fast 2 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds für 49 kulturelle und gemeinnützige Projekte.
7. Die Bürgerversammlung in Buchs stimmt der Auflösung der Schulgemeinde per Ende 2004 zu. Buchs wird ab 1. Januar 2005 eine Einheitsgemeinde mit weiterhin neun Gemeinderäten. Ein Antrag auf Reduktion auf sieben wird knapp abgelehnt.
10. Im Gedenken an den verstorbenen Asylbewerber Nuandi Toni demonstrieren in St.Gallen einige hundert Menschen für gleiche Rechte für alle und einen Sparstopp im Asylwesen. Getadelt werden die Verhältnisse im Durchgangszentrum Thurhof in Oberbüren: Das Essen sei schlecht und die Zimmer klein.
14. An der Hauptversammlung des Verbandes der Kantonspolizei St.Gallen in Rorschach wird mehr Personal zwecks Erfüllung der immer vielfältigeren Aufgaben gefordert.
18. Rolf Deubelbeiss (FDP) wird als Nachfolger von Hans-Paul Candrian in den Rorschacher Stadtrat gewählt.
18. Das kantonale Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung wird mit 69'827 gegen 63'899 Stimmen abgelehnt.- Von den neun eidgenössischen Vorlagen werden zwei (Armee XXI sowie Bevölkerungs- und Zivilschutz) deutlich angenommen; sieben Initiativen (Mieterschutzinitiative, Sonntagsinitiative, Gesundheitsinitiative, Behinderteninitiative,

Strom ohne Atom, Moratorium Plus, Lehrstelleninitiative) werden – dem gesamtschweizerischen Trend entsprechend – abgelehnt.

18. Die Vorlage betr. Umzonung im St.Galler Stadtpark und damit zum Erweiterungsbau für das Kunstmuseum wird mit 12'621 gegen 9852 Stimmen abgelehnt.
18. Die Rorschacher Stimmbürger bewilligen mit grosser Mehrheit einen Projektionskredit für die Neugestaltung des Seeufers.
18. Als neuer Gemeindepräsident von Weesen wird - für manche überraschend – schon im ersten Wahlgang Mario Fedi gewählt.
23. Gewerkschaften und kirchliche Kreise drängen nach gewonnener Abstimmung auf die Durchsetzung des geltenden Ladenschlussgesetzes. Dieses betrifft v.a. die Öffnungszeiten der Tankstellenshops.
24. Das Departement für Inneres und Militär vertritt die Auffassung, dass der Gemeindepräsident von Rorschacherberg, Ernst Tobler, nicht gleichzeitig auch das Gemeindepräsidium von Rorschach wahrnehmen kann. Ein Doppelmandat sei unzulässig.
26. Zehnte Jugendsession des St.Galler Jugendparlamentes auf dem Säntis.
28. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen will keinen Bericht über die Verstrickung der alten Stadt St.Gallen und ihrer Handelsherren mit der Sklaverei und überweist ein diesbezügliches links-grünes Postulat nicht.
28. Zum vierten Mal in Folge kann die Gemeinde Rapperswil für das Jahr 2002 einen sehr guten Rechnungsabschluss präsentieren.

Juni

6. Die St.Galler Gemeindepräsidenten weisen das Sparpaket 2004 der Regierung zurück; der Kanton wolle damit 22 Mio. Franken auf die Gemeinden abwälzen.
17. Der St.Galler Grosse Gemeinderat stimmt allen sieben Anträgen zum neuen Fussballstadion, insbesondere auch dem Überbauungsplan und der Gratisabgabe des städtischen Teils des Baulandes, zu.
18. Der Regierungsrat beschliesst, sich am Standesreferendum gegen das von den eidgenössischen Räten beschlossene Steuerpaket des Bundes zu beteiligen. Dieses würde für Kanton und Gemeinden erhebliche Einnahmenverluste mit sich bringen.
20. Ein von 750 Stimmberechtigten unterzeichnetes Initiativbegehren betr. neue Behördenstrukturen (v.a. Abschaffung des Gemeindeparlamentes) in Rorschach wird eingereicht. Der Stadtrat empfiehlt Ablehnung der Initiative; das Gemeindeparlament soll hingegen reformiert werden.
22. Thomas Müller (CVP) wird mit 1141 Stimmen (gegen 488 Stimmen für Werner Fuchs) zum neuen Stadtpräsidenten von Rorschach gewählt; Amtsantritt 1. Oktober.
25. Der Neubau für das Bundesverwaltungsgericht in St.Gallen kommt auf den «Chrüzacker» auf dem westlichen Ausläufer des Rosenbergs. Einige Fragen betr. Bauherrschaft und Finanzierung sind noch offen.
28. Die politische Gemeinde Oberriet feiert mit einem stark besuchten Jubiläumfest für die ganze Bevölkerung ihr 200-jähriges Bestehen.

Juli

1. Ab heute sind die neuen Kreisgerichte anstelle der alten Bezirksgerichte im Kanton St.Gallen tätig.

- I. In der heute beginnenden zweitägigen Sondersession berät der Kantonsrat über Massnahmen zur Entlastung des Staatshaushaltes und fasst erste Beschlüsse. So sei z.B. die landwirtschaftliche Ausbildung auf den Rheinhof in Salez zu konzentrieren und die Landwirtschaftliche Schule Flawil aufzugeben.
10. Das Mech Füs Bat 78 – gegründet 1870 und von bekannten Staatsantgaller Namen geprägt – vollzieht die letzte Fahnenrückgabe auf dem Klosterplatz.
11. Laut Auskunft des Departementes des Innern darf über Einbürgerungen ab sofort nicht mehr an der Urne befunden werden. Der Kanton reagiert damit auf ein diesbezügliches Bundesgerichtsurteil.
11. Die Regierung schlägt vor, Ausländervereine in einem Dachverband zu organisieren.
22. Urs Näf, Geschäftsführer und Kommandant des Sicherheitsverbundes Wil, tritt zurück.
24. Die Gemeinde Rebstein feiert ihr 200-Jahr-Jubiläum.
28. Eine vorgesehene Kampagne mit «Neger»-Plakaten der SVP stösst auf Kritik.
29. Wegen der Trockenheit appelliert die Regierung an die persönliche Verantwortung beim Abbrennen von Feuerwerk am 1. August.

August

1. Ob mit oder ohne Festrede – die 1.-August-Feiern sind an den meisten Orten im Kanton gut besucht.
2. Die letzten in Herisau und Neuchlen-Anschwilen ausgebildeten Korporale werden auf dem Säntis brevetiert. Künftig werden in der Ostschweiz nur noch Rekruten der Infanterie ausgebildet.
8. 43 Gemeinden – drei mehr als letztes Jahr – erhalten 57,4 Mio. Franken aus dem kantonalen Finanzausgleich, damit ihr Steuerfuss nicht über 162 Prozent steigt.
8. Die St.Galler SVP bricht die Unterschriftensammlung für ihre Proporzinitiative ab, weil die erforderlichen 8000 Unterschriften nicht erreichbar sind.
11. Die Vertreter der 70 Tankstellenshop-Inhaber des Kantons St.Gallen übergeben der Volkswirtschaftsdirektion eine Petition mit rund 60'000 Unterschriften gegen eine «Verkürzung» der Ladenöffnungszeiten. In den Tankstellenshops stünden 500 Arbeitsplätze auf dem Spiel.
18. Für die Nationalratswahlen vom 19. Oktober wurden bis Anmeldeschluss 18 Listen eingereicht (gleich viele wie 1999); von 163 Kandidierenden sind 56 Frauen.
21. Ein Projektausschuss und eine Begleitgruppe befassen sich mit einem engeren Schulterchluss von fünf Mittelhreintaler Gemeinden.
22. Die Staatswirtschaftliche Kommission des Kantonsrats beschäftigt sich mit einem Sicherheitskonzept für Verwaltungsliegenschaften des Kantons auf Stadtboden.
22. Heute vor 50 Jahren feierte der Kanton sein 150-jähriges Bestehen mit einem Volksfest in St.Gallen.
22. Die Sektion St.Gallen/Appenzell des VCS zieht ihre Einsprache gegen den Überbauungsplan des St.Galler Stadionprojekts weiter.
26. Der VCS erhebt gegen den Überbauungsplan Pizolpark in Mels Einsprache.
29. Die «Drei-Dörfer-Gemeinde» Oberuzwil begeht den 200. Jahrestag ihrer Gründung.

September

5. Der vom Sarganserland und Werdenberg bis ins Unterengadin reichende Mobilmachungsplatz 321 wird mit Ein-

- führung der Armee XXI Ende Jahr aufgelöst. Mit einer Feier auf dem Waffenplatz St. Luzisteig werden die Wehrmänner verabschiedet.
10. Es finden kleinere Kundgebungen in St.Gallen und Wil gegen AHV-Vorschläge von Bundespräsident Couchepin statt.
11. Das Volkswirtschaftsdepartement legt einen «abgespeckten» Entwurf für ein neues Ladenschlussgesetz vor.
12. Auch der Mobilmachungsplatz 406, der die Regionen Wil, Toggenburg und Linthgebiet umfasst, führt seine letzte Standartenrückgabe durch.
16. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen ist für Beibehaltung der Zahl von 63 Mitgliedern und gegen eine Amtszeitbeschränkung von Stadt- und Gemeinderäten.
20. Am Ende der 140-jährigen Geschichte der Felddivision 7 erfolgt die letzte Fahnenübergabe; dies im Rahmen der Überführung in die Armee XXI.
22. Der Kantonsrat berät in der Septembersession eine Fülle von Traktanden. Beim «Massnahmenpaket plus 2004» folgt er den Anträgen der Regierung und genehmigt «mit einiger Sorge» die defizitäre Staatsrechnung 2002. Auf eine Aenderung des Gemeindegesetzes tritt er nicht ein. Folglich haben freiwillig zurücktretende Mitglieder von Gemeindebehörden im Kanton St.Gallen weiterhin keinen gesetzlichen Anspruch auf ein Ruhegehalt.
26. Hermann Fässler, während 31 Jahren und neun Monaten Gemeindepräsident von Zuzwil, geht in Pension und erhält das Ehrenbürgerrecht seiner Gemeinde.
28. Keiner der drei Kandidaten für das Uznacher Gemeindepräsidium erreicht im ersten Wahlgang das absolute Mehr.
30. Die welsche Wochenzeitschrift «Hebdo» hat sämtliche 207 wieder kandidierenden Bundesparlamentarier benoten lassen. St.Galler Parlamentarier finden sich zwischen dem 8. (Eugen David) und 196. (Elmar Bigger) Rang.
30. In gediegenem Rahmen erfolgt die Verabschiedung des Rorschacher Stadtpräsidenten Marcel Fischer und die Aktenübergabe an seinen Nachfolger Thomas Müller.

Oktober

1. Die Bundesversammlung wählt Andreas J. Keller, Wittenbach, zum Vizepräsidenten des neuen Bundesstrafgerichts in Bellinzona.
2. Die Regierung legt den Voranschlag für 2004 vor. Dank dem Massnahmenpaket ist er im Vergleich zum Finanzplan vom Januar um 49 Mio. Franken entlastet. Dennoch bleibt ein Aufwandüberschuss von 19,3 Mio. Franken.
7. Das letzte ostschweizerische Rekrutenspiel bietet Abschiedskonzerte an mehreren Orten im Kanton.
17. Am Rand des Walenstadter Schiessplatzes Paschga wird die grösste Ortskampf-Anlage der Schweiz eingeweiht.
19. Bei den Ständeratswahlen werden die Bisherigen Eugen David (CVP) und Erika Forster (FDP) im ersten Wahlgang wiedergewählt.- Bei den Nationalratswahlen werden gewählt: Elmar Bigger, Vilters (SVP), Toni Brunner, Ebnat-Kappel (SVP), Jakob Büchler, Rufi/Schänis (CVP), Hildgard Fässler, Grabs (SP), Pia Holenstein, St.Gallen (Grüne), Jasmin Hutter, Altstätten (SVP), Lucrezia Meier-Schatz, St. Peterzell (CVP), Walter Müller, Azmoos (FDP), Theophil Pfister, Flawil (SVP), Paul Rechsteiner, St.Gallen (SP), Felix Walker, St.Gallen (CVP) und Peter Weigelt, St.Gallen (FDP).- Die SVP gewinnt auf Kosten der CVP einen vierten Sitz. Fünf der zwölf gewählten Nationalräte sind Bauern. Die Stimmen- bzw. Sitzgewinne- und -verluste

ste der Parteien entsprechen recht genau dem gesamtschweizerischen Trend. Stimmbeteiligung 42,81 Prozent.

28. Die «Flig» (Freie Liste Gossau) fordert wegen missbräuchlicher Verwendung vertraulicher Unterlagen den Rücktritt des SVP-Stadtrates Pius Keller.

November

3. Felix Sennhauser, Leiter des Amtes für Gemeinden, tritt nach 45 Jahren im Dienst des Kantons St.Gallen in den Ruhestand.
 3. Die evangelische und die katholische Ortsbürgerkorporation von St. Peterzell haben sich aufgelöst.
 3. 160 St.Galler Gemeinde- und Schulratspräsidenten nehmen auf Einladung der Kantonalbank und der OBT AG am Kommunalforum «Kontext» in Jona teil.
 4. Markus Büsser gibt nach über 17-jähriger Amtszeit als Gemeindepräsident von Rieden, der kleinsten Gemeinde im Linthgebiet, seinen Rücktritt bekannt. Er wechselt als Grundbuchverwalter nach Gommiswald.
 5. Laut der vom Eidgenössischen Finanzdepartement publizierten Neuberechnung der Finanzkraft der Kantone für 2004/05 ist der Kanton St.Gallen im Vergleich zur Vorperiode stabil und gehört zu den mittelstarken Kantonen.
 6. In einem schweizerischen Städtevergleich rangiert die St.Galler Finanzverwaltung auf dem zweitbesten Rang.
 6. Das vom St.Galler Stadtrat dem Grossen Gemeinderat vorgelegte Budget 2004 ist fast ausgeglichen. Geringe Defizite in der laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung erscheinen vertretbar.
 6. Für die Sicherheit im Regierungsgebäude beschliesst die Regierung Massnahmen für 2,2 Mio. Franken.
 10. In der Stadtpfarrkirche Rapperswil findet die 63. und letzte Beförderungsfeier der auf dem Waffenplatz Dübendorf stationierten Luftwaffenoffiziersschule statt.
 10. Bundesrat Samuel Schmid referiert als Gast der Universität St.Gallen über die Rolle der Armee in einer veränderten politischen Lage.
 12. Über 2000 Lehrkräfte und Staatsangestellte protestieren in St.Gallen und Wil gegen die Sparpläne des Kantons.
 13. Die Justiz- und Polizeidirektoren der Ostschweizer Kantone – unter ihnen auch St.Gallen – fordern in einer Eingabe an das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ein griffigeres Asylgesetz.
 13. Als Gegenvorschlag der Regierung zu einer von der CVP im Dezember 2001 eingereichten Volksinitiative soll ein Fonds von 250 Mio. Franken geäufnet werden, um Wirtschaft, Bildung und Kultur für fünfzehn Jahre Impulse zu verleihen. Die Mittel sind verfügbar dank der Privatisierung der Kantonalbank und der Auflösung stiller Reserven bei den St.Gallisch-Apenzellischen Kraftwerken. Die entsprechende Vorlage «Zukunft St.Gallen» untersteht, sofern sie die parlamentarischen Hürden meistert, dem fakultativen Referendum.
 14. Einige Gemeinden erwarten für 2003 positive Rechnungsabschlüsse dank Nachzahlungen für die Steuerjahre 2001 und 2002.
 18. Rund 300 Teilnehmer der Personalverbände der Stadt St.Gallen fordern an einer Demonstration den Grossen Gemeinderat auf, die stadträtliche Vorlage über eine Teilrevision des Reglements der städtischen Versicherungskasse zurückzuweisen. Gleichwohl beschliesst der Gemeinderat die Revision auf Jahresbeginn 2004.
- Damit sind Frühpensionierungen ab sechzigstem Alterjahr nur noch mit Rentenkürzungen möglich. - Ferner bewilligt der Gemeinderat die Einbürgerung von 360 Personen und verabschiedet in zweiter Lesung die neue Gemeindeordnung, die noch der Volksabstimmung unterliegt.
18. Das Rorschacher Stadtparlament behandelt erste Vorlagen des neuen Stadtpräsidenten Thomas Müller, u.a. die Budgets des Stadthaushalts und der Technischen Betriebe.
 21. In Sargans wird nach 65 Jahren ihres Bestehens die Festungsbrigade 13 aufgehoben, dies im Rahmen der Überführung in die Armee XXI.
 21. Zwecks Entlastung der Staatskasse unterbreitet die Regierung dem Kantonsrat zehn weitere Sparvorlagen (v.a. in den Bereichen Ergänzungsleistungen, Treueprämien, Mittelschulen, Jagd/Wildhut).
 24. In Umsetzung eines Postulats im Kantonsrat vom November 2002 beschliesst der Regierungsrat, es sei die theoretische Fahrzeugführerprüfung künftig nur noch in den drei Landessprachen sowie in Englisch abzulegen und nicht mehr, wie bisher, in fünf weiteren Sprachen.
 24. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen behandelt ein Postulat betr. Lärmmmissionen, Abfall, Sachbeschädigungen etc. auf Drei Weieren und auf den Zugangswegen.
 24. Heute beginnt die Novembersession des Kantonsrates. Unter anderen Geschäften bewilligt der Rat den Bau einer Sporthalle des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums in St.Gallen, hebt den früheren Beschluss über die Einführung der Wirkungsorientierten Verwaltungsreform (WoV) auf, spricht Beiträge aus dem Lotteriefonds von insgesamt 4,75 Mio. Franken – darunter ein Nachtragskredit von 860'000 Franken für das Kantonsjubiläum «SG2003» sowie ein Beitrag an das Projekt «KlangHaus Toggenburg», kürzt den Beitrag an die Zentren für Prävention (Zepra), beschliesst die zeitgleiche Einführung von fünf Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) für die Lehrerbildung, spricht einen Sonderkredit für die Linthwerk-Sanierung, beschliesst das 3. Förderprogramm für den öffentlichen Verkehr 2004-2008 und das 14. Strassenbauprogramm 2004-2008, lehnt ein Ratsreferendum gegen die Gratisabgabe des Baulandes für das St.Galler Fussballstadion ab und stimmt dem «Sparbudget» für 2004 zu, das bei einem Aufwand von gut 3,4 Mia. Franken mit einem Defizit von knapp 20 Mio. Franken rechnet.
 28. Die Zeit der Territorialdivisionn 4 ist abgelaufen. Im Rahmen der Armee XXI heisst sie ab 18. Dezember Territorialregion 4. Das Kommando wird nach St.Gallen verlegt.
 28. Der Gemeindepräsident von Niederhelfenschwil, Hugo Fritschi, kündigt nach dreissig Amtsjahren seinen Rücktritt auf Ende Amtsdauer 2004 an.
 30. Bei hoher Stimmbeteiligung wird eine Initiative zum Zusammenschluss beider Gemeinden in Rapperswil (deutlich) und in Jona (knapp) angenommen. Nach Erstellung einer Gemeindeordnung und eines Vereinigungsvertrages soll die Fusion zur zweitgrössten Gemeinde des Kantons mit rund 27'000 Einwohnern auf Anfang 2007 realisiert werden.
 30. Neuer Gemeindepräsident von Uznach wird im zweiten Wahlgang Erwin Camenisch. Erstmals geht damit das Gemeindepräsidium an die SP.- Ein Kredit von 10,75 Mio. Franken für den Neubau des Oberstufenzentrums wird bewilligt.

30. In St.Gallen lehnt die Stimmbürgerschaft die stark umstrittene Vorlage zu einer Umteilung im Gebiet Vogelherd von der Wohnzone 2 zur Wohnzone 4 ab.- Ein Kredit von 35,5 Mio. Franken für den weiteren Betrieb der Deponie Tüfentobel (Standort Gaiserwald) wird bewilligt.
30. In Wil wird eine Verwaltungsreform, die u.a. eine Verkleinerung des Stadtrates auf fünf Mitglieder vorsieht, in der Volksabstimmung angenommen.
30. Die Gossauer Stimmberechtigten lehnen eine Aenderung der Gemeindeordnung betr. Umwandlung der Technischen Betriebe Gossau in eine Aktiengesellschaft ab.
30. Die Stimmbürgerschaft von Mels lehnt die Einführung einer Abfallsack-Gebühr in einer Referendumsabstimmung deutlich ab.

Dezember

2. Das Gossauer Stadtparlament lehnt die Voranschläge 2004 des städtischen Haushaltes und der Technischen Betriebe ab.
5. Das Wiler Stadtparlament stimmt dem Budget des Stadtrates im wesentlichen zu. Einzelne Positionen werden geringfügig gekürzt. Der Steuerfuss bleibt bei 131 Prozent.
5. Ein neu gegründetes links-grünes Komitee «Avanti – Nein St.Gallen/Appenzell» empfiehlt den Gegenvorschlag zur Avanti-Initiative in der Volksabstimmung vom 8. Februar 2004 zur Ablehnung.
5. Die Gemeindepräsidenten und die Mitglieder der Regionalplanungsgruppe der Region See-Gaster treffen sich in Uznach zu ihrer Jahresabschluss-Sitzung.
8. Mit der knappen Mehrheit von zwölf gegen elf Stimmen empfiehlt der Gemeinderat von Rorschach ein Ja zur Initiative «Neue Gemeindeordnung für Rorschach ohne Gemeindeparlament». Der Stadtrat ist mit drei zu zwei Stimmen gegen die Initiative. Entschieden wird in der Volksabstimmung.
9. In einer ruhigen Sitzung genehmigt der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen das Budget für 2004, das in der laufenden Rechnung nur ein ganz geringes Defizit vorsieht. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von knapp 49 Mio. Franken vor, d.h. 1,8 Mio. mehr als vom Stadtrat beantragt.
11. Unter dem Eindruck der für die SVP erfolgreichen Bundesratswahlen will die SVP des Kantons St.Gallen «mit mindestens zwei Kandidaten» an den Regierungsratswahlen vom kommenden Frühling teilnehmen. Nominierungen sollen anfangs Januar 2004 erfolgen.
13. Die Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG) bezieht den Neubau bei der St. Leonhardskirche, im Volksmund jetzt schon «Leopardenhaus» genannt. Diverse Dienstleistungszweige werden damit unter einem Dach zusammengefasst. Verwaltungsratspräsident Heinz Christen spricht von einer «neuen Aera».
16. Nach dem Verzicht des Kantons auf die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV) zeigen einige Gemeinden Interesse an deren Verwirklichung auf kommunaler Ebene. Dazu haben Staatsverwaltung und Gemeindeorganisationen eine Wegleitung verfasst.
24. Bund und Kanton St.Gallen haben sich betr. Finanzierung des Bundesverwaltungsgerichts geeinigt: Der Kanton stellt den Boden bereit, erstellt das Gebäude und vermietet es dem Bund zu einem günstigen Mietzins. Damit leistet der Kanton 35 Mio. Franken (= 43 Prozent) der Gesamtinvestitionskosten von 82 Mio. Franken.
24. Fritz Hilty, Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz, geht in den Ruhestand.

31. Heute übernimmt Erwin Camenisch das Uznacher Gemeindepräsidium von Ernst Dörig. Damit tritt der mit 31 Dienstjahren am längsten wirkende Gemeindepräsident/bzw. Gemeindeammann in dem seit 1803 geführten Verzeichnis der Gemeindeoberhäupter von Uznach zurück.

B. Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

1. Partystimmung in grossen und kleinen Kreisen und ein sonniger Neujahrstag prägen den Jahreswechsel 2002/2003.
6. Rund siebzig lärmgeplagte Anwohner, Geschäftsleute und Wirte des Hafenhofquartiers Rorschach fordern in einem öffentlichen Gespräch über Angst, Lärm und Sicherheit von Stadtrat und Polizei Massnahmen.
7. Der psychiatrischen Spitex – 1998 im Kanton St.Gallen gegründet – droht das Aus, weil die Krankenkassen Helsana und CSS die Leistungen für psychisch ambulante Krankenpflege gestrichen haben.
8. Mit 1241 Einsätzen war 2002 ein Rekordjahr für die Feuerwehr der Stadt St.Gallen. Elementarschäden, v.a. die Unwetter im Sommer, trieben die Einsatzstatistik in die Höhe.
8. In Eschenbach gehen Polizei und Jugendanwaltschaft gegen eine Jugendbande vor. Ihr werden z.T. schwerwiegende Delikte vorgeworfen.
10. Am nationalen Alkoholprogramm «Alles im Griff» beteiligten sich zehn St.Galler Gemeinden am zwei Jahre dauernden Präventions-Pilotprojekt «Die Gemeinden handeln». Eine Fortsetzung und Ausweitung des Programms wird beschlossen.
17. Laut Information des Gesundheitsdepartementes ist die Zahl der gemeldeten Tuberkulosefälle 2002 erstmals seit Jahren wieder auf über fünfzig gestiegen.
18. Im neuen Rekrutierungszentrum Mels prüft die Armee erstmals auch die psychische Eignung von 88 Stellungspflichtigen. Mit einem Psychotest soll die Zahl der Aussteiger während der RS verringert werden.
28. Die Regionalplanung Rorschach-Unteres Rheintal-Appenzeller Vorderland setzt sich neue Ziele. Ein stärkerer Zusammenschluss von 16 Gemeinden soll die Lebensqualität gesamthaft fördern und einen neuen Schwerpunkt beim Standortmarketing setzen.
28. Der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt St.Gallen fehlen für das laufende Jahr rund 90'000 Franken – eine beträchtliche Summe bei einem Umsatz von rund einer Million Franken. Grund: Seit Beginn 2003 gibt es kein Geld vom Kanton; die Gelder des Bundes wurden bereits 2002 gestrichen und die Stadt wartet auf ein Gesamtkonzept.
30. Zwecks Förderung der Integration fremdsprachiger Einwohner bieten viele St.Galler Gemeinden Deutschkurse an. Der Kanton leistet dabei Anerkennungs- und Projektierungsbeiträge für Projekte pionierhaften Charakters, die sich speziell an Frauen richten.

Februar

7. Die Stadt St.Gallen weist 2002 mit 759 Todesfällen und 707 Geburten eine unterdurchschnittliche Geburtenrate auf. Nur dank Zuwanderung kann der negative Bevölkerungssaldo verbessert werden.

13. An ihrer jährlichen Pressekonferenz informiert die Kapo über eine im Vergleich zu 2001 im Jahr 2002 erheblich höhere Zahl von Straftaten (24'364) nach Schweizerischem Strafgesetzbuch, und zwar besonders im Bereich Delikte gegen das Eigentum. Auffallend sind die höhere Gewaltbereitschaft und die Beschaffungskriminalität Drogensüchtiger, ferner auch aus purer Langeweile begangene Delikte jugendlicher Täter. Stark betroffen ist die Stadt St.Gallen. 52 Prozent der Straffälligen sind Schweizer, 48 Prozent ausländische Staatsangehörige.
15. In St.Gallen und andernorts finden Kundgebungen gegen einen drohenden Krieg im Irak statt.
18. In der Stadt Wil ist eine 16-jährige Schülerin der Mädchensekundarschule an Hirnhautentzündung erkrankt. 245 Schülerinnen werden vorsorglich mit einem Antibiotikum behandelt.
26. Engagierte Mütter übergeben dem Verwaltungsratspräsidenten der Spitalregion St.Gallen-Rorschach eine Petition mit 7200 Unterschriften betr. Erhaltung der Geburteneinheit am Spital Rorschach.
15. In St.Gallen verlagert sich aufgrund massiven Polizeidrucks die Drogendealerszene weg vom Hauptbahnhof in Richtung Altstadtgassen und Grossacker.
15. Die Jahresrechnung 2002 der Psychiatrischen Klinik Wil schliesst mit einem Verlust von 0,844 Mio. Franken ab, u.a. wegen markant weniger Pflgetagen. Anliegen von Patienten und ihren Angehörigen sowie die Ansprüche der Versicherer erfordern grundlegende Umstrukturierungen.
15. Jugendliche in St.Gallen treffen sich im Frühling in Parks und auf Plätzen. Ihr Alkoholkonsum (Stichwort Alcopops) ist massiv gestiegen. Lärm und Randalen in der Innenstadt sorgen für Aeger und rufen Sozialarbeiter auf den Plan.
16. Die Sprachheilschule in St.Gallen hat Bauvorhaben für 8,92 Mio. Franken. Laut Botschaft der Regierung soll der Kanton dafür 2,73 Mio. Franken beitragen, die Trägerschaft der Schule bringt 3,44 Mio. Franken auf, der Bund steuert 2,46 Mio. Franken bei.
25. Das kantonale Justiz- und Polizeidepartement intensiviert die polizeilichen Aktivitäten ausländer- und strafrechtlicher Art gegen Drogendealer mit einer seit Monatsbeginn laufenden Aktion «Ameise».
26. Laut Auskunft des Präsidenten der Igeb (Interessengemeinschaft Buchs), Robert Keusch, ist dank der Aktion «Störefriede» die offene Drogenszene in Buchs markant kleiner geworden.

März

13. 3200 Spezialistinnen und Spezialisten für Brustkrebs treffen sich zum 8. Krebskongress auf dem Olma-Areal.
21. Diverse Anlässe in der Stadt St.Gallen – Sitzstreik von 2000 Schülern, Mahnwachen, Proteste – richten sich gegen den Krieg im Irak.
22. Gewerbetreibende in Buchs greifen zur Selbsthilfe. In der Aktion «Störefriede» sollen Freiwillige Präsenz markieren und damit die Machenschaften von Drogendealern stören. Dabei soll es gewaltfrei zugehen.
25. In diesen Tagen finden an mehreren Orten im Kanton mässig stark besuchte Friedenskundgebungen gegen den Krieg im Irak statt. Es erscheinen auch Boykott-Aufrufe gegen US-Produkte. Die Stadtbehörden von St.Gallen richten eine Resolution an die US-Botschaft.
29. Über tausend Teilnehmer versammeln sich auf dem St.Galler Klosterplatz zu einer Kundgebung gegen den Krieg im Irak. Eine weisse Taube «Frieda» als Friedenszeichen wird von einer Gruppe «globalance» vorübergehend auf dem Vadian-Denkmal in Vadians Hand installiert und auf behördliche Weisung wieder entfernt. 3500 Petitionäre fordern vom Stadtrat unterschrieben die Rückführung der Taube. Nach diversen Umwegen bekommt sie vom Stadtrat ab 25. Juni in der Mitte des Weiers bei der Volière einen definitiven Aufenthaltsort zugewiesen und geht binnen Bälde vergessen. Wahrlich ein Hornberger Schiessen.

April

8. Im Jahr 2002 hat das Kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle (KAL) 8167 Trinkwasserproben bearbeitet. In Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Beanstandungen gestiegen.
10. Im Auftrag des Amtes für Umweltschutz werden in Rheineck fünfzig Männer und vier Frauen in einem fünf-tägigen Kurs zu Feuerwehroffizieren ausgebildet.
11. Der Verein «Aktive Seniorinnen und Senioren Stadt St.Gallen» (ASS) feiert sein zehnjähriges Bestehen. Er zählt 457 Mitglieder.
12. Schmierereien, Drohungen und verbale Attacken beim Diepoldsauer Schulhaus Mitteldorf alarmieren die Behörden.

Mai

1. Das Kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle gedenkt seines 125-jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass ist eine Festschrift erschienen.
1. Ab heute finden erstmals die «Uzner Kunsttage» statt. Sie sollen dazu beitragen, Uznach als kulturelles und wirtschaftliches Zentrum besser zu positionieren.
3. In Wil wird das 25-jährige Bestehen des Pflegeheims gefeiert und dabei auch über erforderliche Änderungen für die Zukunft gesprochen.
15. Der Gemeinderat Oberhelfenschwil wird infolge des Drucks aus der Bevölkerung das Wohnheim Füberg nicht als Heim für asylsuchende Jugendliche an den Kanton vermieten.
17. Rund 4000 Besucherinnen und Besucher gewinnen am Tag der offenen Tür der Strafanstalt Saxerriet einen Einblick in den modernen Strafvollzug.
30. Im Kanton St.Gallen werden wesentlich mehr Fälle von Masern gemeldet als in früheren Jahren. Der Kantonsarzt stuft die Situation als beunruhigend ein.

Juni

12. Das Privatspital Stephanshorn in St.Gallen, gegründet 1978, feiert sein 25-jähriges Bestehen. Der Anlass fällt mit dem Abschluss eines grossen Umbauprojekts zusammen.
14. In St.Gallen wird auf der Marktgasse mit Darbietungen und ca. 30 Ständen der Flüchtlingstag begangen.
14. 700 Frauen erleben in Gossau die sechste Frauen-Vernetzungs-Werkstatt, die auch von Bundesrätin Calmy-Rey besucht wird.
18. Die 1996 eröffnete Jugendherberge Rorschach begrüsst ihren 33'333. Gast und strebt für das Jahr 2003 mit voraussichtlich über 8000 Gästen einen neuen Nächtigungsrekord an. Tatsächlich wird die 8000er-Marke schon Ende September geknackt.

24. In Kirchberg häufen sich seit einiger Zeit Probleme mit Jugendlichen (Diebstahl, Drogenkonsum, sexuelle Übergriffe). Der Schulrat weist in einem Brief die Eltern auf ihre Aufsichtsfunktionen hin.
25. Im Rahmen eines längeren Schweiz-Aufenthalts besuchen zehn junge Menschenrechtsaktivisten aus Russland auf Einladung von Amnesty International während vier Tagen das Toggenburg.
28. Die Delegiertenversammlung der Behinderten-Dachorganisation Pro Infirmis in Lausanne wählt die Rechtsanwältin und ehemalige St.Galler Regierungsrätin Rita Roos-Niedermann zur neun Präsidentin.

Juli

5. Der Verwaltungsrat der Spitalregion St.Gallen-Rorschach beschliesst, die Abteilung Geburtshilfe/Gynäkologie des Spitals Rorschach aufzuheben und sie auf Jahresbeginn 2004 in die Fräuklinik des Kantonsspitals St.Gallen zu integrieren.
16. Laut einer Untersuchung des Kantonalen Amtes für Lebensmittelkontrolle sind drei Viertel der öffentlichen Sandkästen mit Fäkalien verunreinigt.
29. In der Stadt St.Gallen hat der Gesamtaufwand für Sozialhilfe 2002 um fast 2 Mio. Franken auf 35,46 Mio. Franken zugenommen. Immer mehr Menschen müssen wegen der Belastung durch höhere Krankenkassen-Prämien unterstützt werden.
29. Nach Klagen wegen Nachtlärm, Überwintern und Vandalismus patrouillieren seit zwei Monaten an Wochenend-Nächten Securities in Altstätten.

August

20. Vertreter der Gemeinden und Tourismus-Organisationen von Wildhaus und Alt St. Johann sowie von Toggenburg Tourismus lancieren das Pilotprojekt «Ferien für alle», welches die Behindertenfreundlichkeit des Toggenburgs erhöht.
22. Nach der nicht realisierten Nutzung des Wohnheims Fühberg, Oberhelfenschwil, als Zentrum für minderjährige Asylbewerber möchte ein «mietwilliges» Ehepaar ungewollt schwangeren Fraün dort einen vorübergehenden Wohnsitz bieten.
23. Das Spital Rorschach verfügt neu über ein Trainingszentrum für Bauchspiegelungen. Fünfzig Prozent aller chirurgischen Eingriffe im Spital Rorschach erfolgen mit dieser modernen, fundiertes Training voraussetzenden Technik.
26. Laut einer Studie des BUWAL wies Wil im Jahr 2002 die höchste Pestizid-Konzentration im Grundwasser im Kanton St.Gallen auf; die Toleranzwerte wurden überschritten.
27. Der Vandalismus in Postautos nimmt im Kanton St.Gallen erheblich zu. Ein Sicherheitskonzept soll Abhilfe schaffen.
28. In den nächsten Tagen werden in Altstätten rund siebzig Feuerwehrmaschinisten aus dem ganzen Kanton auf neu angeschafften Hubrettungsgeräten ausgebildet.

September

9. Der Bund hat den Kanton St.Gallen neu in drei Krankenkassen-Prämienregionen eingeteilt. Die Krankenversicherer müssen die Änderung auf 2004 umsetzen, was für manche Versicherte wohl zu Prämienaufschlägen führen wird.

10. Paul Gubser, Leiter des Sportamtes der Stadt St.Gallen, reduziert zunächst sein Pensum und verlässt Ende Oktober 2004 die Stadtverwaltung, um sich im Fitnessbereich selbständig zu machen.
23. Die Schützengesellschaft Flawil feiert ihr 200-jähriges Bestehen mit einem grossen Jubiläumsschiessen.
23. Die Botschaft an den Kantonsrat über die Gesamt-sanierung des Spitals Uznach kann nicht, wie vorgesehen, noch diesen Herbst veröffentlicht werden, weil der Verwaltungsrat des Spitals in seine Zukunftsüberlegungen auch einen allfällig neuen Standort mit einbezieht. Der Uznacher Gemeinderat setzt sich für Beibehaltung des Spitals ein.
27. Rund 200 Personen nehmen an einem Schweigemarsch gegen Pädokriminalität teil. Bundesrätin Ruth Metzler und weitere Rednerinnen richten sich ans Publikum.
28. Jubiläumsfeier «100 Jahre KAB in Gossau» – Die Katholische Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung in Gossau feiert ihr 100-jähriges Bestehen.

Oktober

10. Verwaltungsrat und Spitaldirektion geben bekannt, dass die Idee einer Standortverlegung des Spitals Linth in die Region Rapperswil-Jona nicht weiter verfolgt wird. Mit der Sanierung des bestehenden Spitals in Uznach wird voraussichtlich im Jahr 2005 begonnen.
11. Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) hat die definitiven Krankenkassenprämien für 2004 veröffentlicht. Mit einer durchschnittlich um 6,9 Prozent höheren Grundversicherungsprämie werden die Versicherten im Kanton St.Gallen stark zur Kasse gebeten.
17. Die im Mai 2002 zur Überbrückung eines Kapazitätsengpasses wieder eröffnete Unterkunft für Asylbewerber in Alt St. Johann wird Ende Januar 2004 geschlossen.
20. Ein absolutes Rauchverbot gilt seit heute in der Wartehalle des Hauptbahnhofes St.Gallen.
22. Neueste statistische Daten melden für den Kanton St.Gallen Ende 2002 rund 455'000 Einwohner. Die meisten Toggenburger Gemeinden haben Einwohner verloren, wogegen die städtischen Agglomerationen zulegen. Auffallend ist auch die Zunahme im Linthgebiet mit über dreissig Prozent seit 1980. Uzwil überspringt erstmals die 12'000er-Marke. Im ganzen Kanton beträgt das durchschnittliche jährliche Wachstum seit 1980 0,8 Prozent. Rund zwei Drittel des Wachstums gehen auf Zuwanderung zurück.
30. In St.Gallen tagt die Schweizerische Gerontologische Gesellschaft.

November

5. Infolge des Spardrucks beabsichtigt die Psychiatrische Klinik Wil, zehn Mitarbeitende zu entlassen. Weitere frei werdende Stellen werden nicht mehr besetzt.
7. 1200 Personen (Zahnärzte und Zahnhygienikerinnen) kommen heute zum gemeinsamen zahnmedizinischen Kongress nach St.Gallen.
14. Rund 110 der 180 Kantonsräte reagieren auf das Manifest der Buchser «Störefriede und sind bereit, sich für Lösungen der Probleme mit dealenden Asylbewerbern einzusetzen.
15. Mehr als siebzig Teilnehmer präsentieren an der Messe «Bewusst sein und Gesund sein» auf dem Olma-Areal in St.Gallen ihre Dienstleistungen und Produkte für das Wohlbefinden.

15. In Rorschach findet das 1. Ostschweizerische Autismus-Symposium mit Schwerpunkten Frühdiagnose und Frühtherapie statt.
20. Wegen der Drogenproblematik um das Areal des Allee-schulhauses in Wil fordern Lehrer und Eltern den Stadtrat zum Handeln auf.
21. Polizeibeamte in Zivil treten an einschlägigen Plätzen im Kanton als Scheinkäufer gegen Drogendealer auf. Der Vorteil dieses Vorgehens ist die klare Beweislage.
22. Bei einer unbewilligten Demonstration linksautonomer Kreise inkl. «Abendspaziergang» kommt es in der St.Galler Innenstadt zu Sachbeschädigungen. Die Polizei hält sich im Sinne einer «Deeskalation» zurück.
25. In Heerbrugg wird das Therapiezentrum des Logopädischen Dienstes Mittelhaut offiziell seiner Bestimmung übergeben.
26. In Sachen Dealerszene in Buchs zieht der Gemeinderat den Sozialwissenschaftler Kenan Güngör als Mediator bei.
27. Fachleute aus der palliativen Medizin, Pflege und Betreuung gründen in St.Gallen das Palliative Netzwerk Ostschweiz.
28. Vandalismus, Wegwerfen von Unrat und Anpöbeleien auf dem Gelände des Uzwiller Coop Super Centers ärgern Geschäftspersonal und Kunden.
29. Eine von den «Störefrieden» in Buchs lancierte Petition richtet sich an die Gemeinderäte und die St.Galler Regierung. Es seien Massnahmen zu ergreifen, um den Verkauf von Drogen an Jugendliche und Erwachsene auf öffentlichem Grund zu verhindern.
29. In einigen Schulhäusern der Stadt St.Gallen grassiert die Läuseplage. Der schulärztliche Dienst verfügt nicht über die Mittel zur Anstellung einer «Laustante» mit reduziertem Pensum.

Dezember

1. Aus St. Margrethen, Oberriet, Altstätten, Mels, Gossau etc. werden kleinere Vandalenakte gemeldet, z.T. im Zusammenhang mit Adventsmärkten.- Bei der Kantons-polizei gingen in den ersten neun Monaten dieses Jahres nicht weniger als 1431 Anzeigen wegen Sachbeschädigung ein.
3. Den fünf Spitälern Uznach, Wattwil, Wil, Rorschach und dem Kinderspital St.Gallen werden von der unabhängigen und externen Instanz Sanacert Suisse Zertifikate mit durchwegs guten bis sehr guten Resultaten für ihr Qualitätsmanagement übergeben. Die Spitäler Altstätten, Flawil und das Kantonsspital St.Gallen werden zu einem späteren Zeitpunkt zertifiziert, da sie sich noch in einem früheren Stadium des Verfahrens befinden.
4. Offizielle Abschiedsfeier für Felix Jungi, Kantonsarzt seit 1991, der auf Jahresende zurücktritt.
5. Der Kanton erarbeitet eine Gefahrenkarte, um die Risiken für Bevölkerung und Infrastruktur durch Lawinen, Stein-schlag und Hochwasser abzuklären und zu beurteilen. Das Projekt wird in neun Teile etappiert, beginnt in der Region See-Gaster und läuft bis 2014. Bund, Kanton, Gemeinden und Gebäudeversicherungsanstalt tragen die Kosten.
8. Die Kantonale Koordinationsstelle für Integration lädt zum Integrationsfest in St.Gallen ein. Dabei wird die Homepage www.enzian.ch aufgeschaltet, wo Informationen für das Zusammenleben der einheimischen und der ausländischen Wohnbevölkerung im Kanton zu finden sind.

10. Angesichts des Spardrucks beabsichtigt der Verwaltungsrat der Spitalregion Rheintal-Werdenberg-Sarganserland die Akutmedizin auf die Spitäler Grabs und Walenstadt zu konzentrieren. Im Spital Altstätten soll ein Zentrum für geriatrische Rehabilitation entstehen.- Der Stadtrat von Altstätten wehrt sich gegen dieses Vorhaben.
12. Die fünf Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau unterstellen den Bevölkerungsschutz dem gemeinsamen Führungsstab Mittelhaut.
12. 18 Arztpraxen zwischen Rüthi und St. Margrethen schliessen sich zwecks optimaler medizinischer Versorgung der Region zu einem Aerzte-Netzwerk RhyMed® zusammen.
13. Anlässlich einer Grossrazzia werden in St.Gallen und Rorschach Mitglieder einer montenegrinischen Einbrecherbande dingfest gemacht.
17. Die Nachfrage nach Dienstleistungen der Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (Wipp) ist sehr rege. Bis Ende November steht die Besucherzahl in der Kontakt- und Anlaufstelle «Kaktus» bei 5561.
27. Das Ehepaar Csenda richtet im ehemaligen Wohnheim Fühberg in Oberhelfenschwil eine Anlaufstelle für ungewollt schwangere Frauen ein.

C. Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

- 10 Die Leiterin der Marketing-Organisation Toggenburg Tourismus, Ellen Högerich, kündigt ihre Stelle.
14. Die zur Zertifizierung angemeldeten öffentlichen Waldbesitzer der sechs Forstregionen des Kantons erhalten das FSC-Gütesiegel für umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.
17. Zwischen Goldach und Staad bestehen nicht weniger als sechs Tankstellenshops. Zwei weitere werden in Goldach geplant.
19. An der 9. Fest- und Hochzeitsmesse in St.Gallen präsentieren rund 220 Aussteller ihre Angebote auf 10'600 Quadratmetern ca. 12'000 Besuchern.
19. 4510 männliche Rassekaninchen stellen sich in der Olmahalle 9 einem Schönheitswettbewerb.
24. Der motorisierte Strassenverkehr in Kanton St.Gallen hat 2002 um 1,7 Prozent zugenommen.
24. In allen Regionen des Kantons hat die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden bis Ende Dezember 2002 zugenommen, und zwar auf den Stand von 6434 Arbeitslosen (= 2,9 Prozent) und 9968 Stellensuchenden (= 4,6 Prozent).
31. Das Seerestaurant in Rorschach steht wieder leer. Eine Wiedereröffnung ist bis Februar 2004 geplant.

Februar

1. Die Erotik-Messe in der Olma-Halle zieht etwa 8000 Wissensdurstige an – etwas weniger als von der Messeleitung erwartet. – Auch die Internationale Katzenausstellung verzeichnet nur einen mässigen Besuch.
7. Nach Ansicht des St.Galler Stadtrates ist das Polysportive Zentrum Ostschweiz (POZ) finanzierbar, sofern die Stadt den Boden gratis abgibt. Die Parkgarage AG finanziert das ganze erste Untergeschoss als Stockwerkeigentum. Ferner besteht Aussicht auf Bundesmittel.

9. Die geplante Fuss- und Radwegbrücke zwischen Wartau und Triesen wird nicht gebaut, da Wartau in der Volksabstimmung seinen finanziellen Beitrag am Projekt ablehnt. Sevelen stimmt knapp zu.
14. In St.Gallen wird die 14. Ferienmesse mit ca. 500 Ausstellern eröffnet. Die flauere Konsumentenstimmung führt zu einem Rückgang um zehn Prozent auf 26'000 Eintritte.
14. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) verfügt einen Baustopp für die Verbreiterung des Vorfeldes des Flugplatzes Altenrhein. – Freilich hebt das BAZL diese Verfügung Ende April wieder auf.
27. Eröffnung der dritten internationalen Fachmesse «Tier & Technik» mit 750 Ausstellern auf dem Olma-Areal in St.Gallen.
28. Nestlé-Findus strukturiert bei den Tiefkühlprodukten um und investiert am Standort Rorschach rund zehn Millionen Franken.

März

4. Die Situation auf dem Ostschweizer Lehrstellenmarkt, inkl. Kanton St.Gallen, ist konjunkturbedingt angespannt. Trotz etwas weniger Lehrverträgen ist die Lage aber nicht dramatisch.
10. Der Fachverband Fussverkehr Schweiz startet im Rheintal das Projekt «Zu Fuss einkaufen».
12. Die SBB wollen bis Ende 2006 für den Umbau des Bahnhofes Buchs ein 64,5-Millionen-Projekt realisieren.
12. Die St.Galler Verkehrsunfall-Statistik weist für 2002 bei Unfallereignissen, Verletzten und Toten sinkende Zahlen auf.
13. Aus einem Architekturwettbewerb für eine neue Fachhochschule (FHS) in St.Gallen geht das Projekt des Zürcher Büros Giuliani und Hönger siegreich hervor.
15. Die auf Pharma-Verpackungssysteme spezialisierte Dividella AG in Grabs nimmt einen Erweiterungsbau (Investitionssumme 7,5 Mio. Franken) in Betrieb.
20. In Sennwald wird die Erdgas Werdenberg AG gegründet. Firmenzweck: Verteilung und Handel mit der umweltschonenden Energie Erdgas.
20. Weniger Kunden als erwartet besuchen das Rapperswiler Einkaufszentrum AlbuVilte. Einige Ladeninhaber ersuchen um vorzeitige Auflösung der Mietverträge.
21. An der dreitägigen Immo-Messe auf dem Olma-Areal in St.Gallen orientieren sich Interessierte über Angebote des Grundstückmarktes und des Baugewerbes.
21. Die Geberit-Gruppe in Jona meldet für 2002 einen Rekordumsatz von 1,3 Mia. Franken und einen glänzenden Rechnungsabschluss.
26. Der St.Galler Grosse Gemeinderat stimmt dem Überbauungs- und Gestaltungsplan «Einstein-Kongress» mit besonderen Vorschriften zu, dies trotz Widerstand aus dem links-grünen Lager.
27. Vertreter der Internationalen Bodenseeregulierung orientieren über den Stand des Hochwasserschutzes am Rhein zwischen Illmündung und Bodensee sowie über künftige Herausforderungen.
28. Das neu erbaute Cargo Umschlag- und Logistikcenter der Camion Transport AG Wil wird eröffnet.
29. Auf dem St.Galler Olmagelände findet die 43. OCA (Ostschweizer Camping- und Freizeitausstellung) statt.
29. Die Regierungen der Ostschweizer Kantone bestehen ungeachtet der Sparpläne des Bundesamtes für Verkehr auf der Anbindung der Ostschweiz ans HGV-Netz.
29. Die im Juni 2002 als Verein gegründete «IG Zentraler Veranstaltungskalender Ostschweiz» lanciert ihren Auftritt im Internet.

April

1. Die Petroplast-Vinora-Gruppe in Jona, wichtigste Anbieterin von Verpackungsfolien in der Schweiz, besteht seit fünfzig Jahren.
3. Das Angebot von Geschäfts- und Gewerberäumen in St.Gallen hat seit Herbst 2002 um 8000 auf 205'000 Quadratmeter zugenommen. Steht der Markt vor dem Kollaps?
3. Der Verband Cobinet AG, dem z.Z. 17 Unternehmer aus dem Sarganserland und dem Werdenberg angehören, plant einen besseren Marktauftritt und hofft auf Anschubfinanzierung durch Bund, Kanton und Gemeinden.
5. Die Börsenkrise hat der Versicherungsgruppe Helvetia Patria 2002 einen Rekordverlust auf den Finanzanlagen beschert – den ersten Verlust in der 142-jährigen Firmengeschichte. Das operative Geschäft verlief hingegen erfolgreich.
5. Die Generalversammlung der Biene-Bank im Rheintal beschliesst den Beitritt zur Clientis-Gruppe.
5. Über tausend Personen beteiligen sich an der zweiten Werdenberger Umweltputzete (W.U.P.)
7. Wegen Schnee, Glatteis, hoher Geschwindigkeit und geringen Abständen verunglücken auf der Autobahn zwischen Wil und Rorschach bei mehreren Unfällen dreissig Fahrzeuge.
8. Die Firma Heberlein Fasertechnologie AG realisiert in Wattwil einen Büroneubau mit einem Investitionsvolumen von rund 5,2 Mio. Franken.
9. Der Untergang der Swiss Dairy Food führt auch zur Schliessung der Emmentaler-Käsereien in Niederhelfenschwil und Zuckenriet.
9. Nach Auskunft der Aufsichtsbehörden einiger Ostschweizer Kantone inkl. St.Gallen haben die kantonal registrierten Pensionskassen mit der Unterdeckung weniger Probleme als gemeinhin angenommen.
11. Die Interessengruppe Pro Grub löst sich auf. Trotz ihren Bemühungen wird nach der Post und dem Dorfladen demnächst auch die Bankfiliale geschlossen.
12. Der durch die Lungenkrankheit SARS ausgelöste weltweite Run auf Schutzmasken beschert der Flawiler Firma MedPro Novamed eine geradezu explodierende Nachfrage.
12. Leonhard Grämiger wird als Nachfolger von Josef A. Jäger neuer Präsident des Arbeitgebervereins Wil und Umgebung
14. Für ihr neues Verfahren der Schokoladeherstellung hat die Uzwiller Firma Bühler AG einen der renommierten Food-Tec Awards der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) erhalten.
15. Schon heute rechnet die kantonale Arbeitslosenversicherung mit wesentlich mehr ausgesteuerten Arbeitslosen ab 1. Juli, wird doch voraussichtlich dann das revidierte Arbeitslosenversicherungsgesetz gelten.
15. Baubeginn für die neue Vierer-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp in Wildhaus. Für eine Beschneiungsanlage steht die Bewilligung in Aussicht. Für die vorgesehene Aktienkapitalerhöhung auf eine Million Franken sind z.Z. noch 300'000 Franken nötig.
16. Im ganzen Kanton geht das «Lädelerben» weiter. So schliesst in Niederuzwil - nicht als erstes Detailgeschäft - das in zweiter Generation geführte «Eggers Chäslädeli».

17. Der niederländische Investor Rinse Strikwerda übernimmt auch die letzten 25 Prozent des Aktienkapitals der Airport Altenrhein AG und möchte neue Linien- und Charterflüge akquirieren.
22. Der Arbeitgeber-Verband des Rheintals appelliert an seine Mitglieder: «Schafft neue Lehrstellen.»
24. Zu wenige Anmeldungen veranlassen den Gewerbeverein Rorschach 2003 auf die Durchführung der regionalen Messe Exposee zu verzichten.
25. Patrick Hartmann, z.Z. Leiter des Kur- und Verkehrsvereins Maloja, wird mit Stellenantritt 1. August neuer Geschäftsführer der Marketing-Organisation Toggenburg Tourismus.
26. Die 24. Rhema Rheintalmesse mit 220 Ausstellern wird auf dem neuen Allmendplatz in Altstätten eröffnet.
30. Der St.Galler Stadtrat beschliesst die Sperrung des Bohls für den motorisierten Individualverkehr ab Sommer 2003.
30. Die gegenwärtige Krise auf dem Milchmarkt führt zur Schliessung der Käseereignossenschaft Dietschwil nach 114 Betriebsjahren.
30. Das dritte Wattwiler Wirtschaftsforum steht unter dem Motto «Wohnen und Arbeiten in Wattwil». Eine Imagekampagne soll mittelständischen Familien die hohe Lebensqualität von Wattwil schmackhaft machen und dem Bevölkerungsrückgang im Toggenburg entgegenwirken.
17. Regierungsrat Willi Haag übergibt Thal als neunter Gemeinde im Kanton das Label «Energistadt».
21. Die Quoten der Arbeitslosen und Stellensuchenden im Kanton verändern sich im Vergleich zu den Vormonaten kaum.
22. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) hält in St.Gallen ihre Jahrestagung mit Bundesrätin Metzler als Ehren-gast ab.
22. Die Emil Nüesch AG wird die Traubenernte 2003 aller 18 Balgacher Weinbauern übernehmen, die zuvor während vierzig Jahren die Obst- und Weinbaugenossenschaft Wädenswil beliefert hatten.
23. In St.Gallen treffen sich rund tausend Gäste aus allen Kontinenten zum ISC-Symposium. Der Kanton gibt einen festlichen Empfang.
24. Die Trogener Bahn feiert ihr hundertjähriges Bestehen. Die Hälfte ihres Schienennetzes liegt auf sanktgallischem Stadtgebiet.
25. Die Gossauer Gewerbeausstellung G'03 verzeichnet die «phänomenale» Zahl von rund 30'000 Besuchern.
28. Laut Information von Stadtpräsident Heinz Christen dürfte St.Gallen im Rahmen des Briefverteilungskonzepts der Post eines der sechs schweizerischen Subzentren erhalten, was freilich den Abbau von 262 auf 194 Planstellen mit sich bringt.

Mai

1. Wegen zu geringem Wasserstand muss der geplante Saisonstart für die Kursschiffahrt auf dem Alten Rhein verschoben werden.
2. Die Setila AG in Widnau reduziert ihre Produktion von Polyester-garn und baut noch diesen Monat 45 Stellen ab.
2. Am Wirtschaftsforum der Rhema in Altstätten sprechen vor gut 250 Vertretern von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Bundesrat Villiger und der Bergsteiger Reinhold Messner über Verantwortung, Vertrauen und Verlässlichkeit.
2. Patrik und Rudolf Lanter jun. von der NeoVac Gruppe in Oberriet/Altstätten erhalten als Rheintaler Unternehmer des Jahres 2003 die UBS-Key-Trophy überreicht.
3. Trotz schlechtem Wirtschaftsgang und gesunkenem Umsatz blicken die Olma Messen St.Gallen mit 95 Veranstaltungen auf ein erfolgreiches Jahr 2002 zurück.
4. Mit 60'000 Besuchern der 24. Rhema in Altstätten wird der Besucherrekord von Au/Heerbrugg von 2002 eingestellt.
4. Auch die Siga 2003, die 6. Sarganserländische Industrie- und Gewerbeausstellung in Mels, verzeichnet mit ca. 37'000 Besuchern einen Rekord.
8. Die «Erststockbeizli» der Stadt St.Gallen melden für 2002 einen Rückgang von Gästen und Einnahmen.
12. 760 Teilnehmer einer Holz-Fachtagung besichtigen die Holz-Grossbaustelle Kantonsschule Wil.
13. Laut jüngster Betriebszählung hat die Stadt St.Gallen in den letzten zehn Jahren weniger Arbeitsplätze verloren als andere Städte. Der Branchenmix hat sich verbessert.
14. Die Tivona Rho AG möchte im Juni mit den Arbeiten für ein Gewerbezentrum mit 3671 Quadratmetern Büro- und Gewerbefläche in Goldach beginnen.
17. Der Tourismus-Verband Sarganserland-Walensee ist mit dem Jahr 2002 lediglich zufrieden. Mit einem Rückgang der Hotellogiernächte um 2,4 Prozent liegt die Ferienregion Heidiland über dem schweizerischen Durchschnitt (minus 4,9 Prozent).

Juni

5. Der Elektrizitätswerkeverband St.Gallen-Appenzell (EW) mit 93 Anbietern organisiert sich an seiner Generalversammlung in Wattwil neu und möchte mit der Axpo/NOK Verhandlungen betr. Strompreis fortführen.
6. Drei lokale Verkehrsvereine fusionieren zum Verein Tourismus Nesslau-Krummenau.
10. Die Generalversammlung der Rorschach-Heiden-Bahn (RHB) wählt Josua Bötschi zum neuen Verwaltungsratspräsidenten.
13. Bis 2007 wollen die SBB 39 Mio. Franken in die Modernisierung des Bahnhofes Sargans investieren.
13. Keine Besserung in Sicht: Die Zahl der Arbeitslosen hat per Ende Mai auf 7066, jene der Stellensuchenden auf 11'113 zugenommen.
14. In Moulens feiert die Bevölkerung den hundertsten Geburtstag der Raiffeisenbank.
18. In der Stadt St.Gallen schliessen dieses Jahr drei Poststellen; es verbleiben noch deren elf.
18. Die Aktion gegen Fluglärm (AgF) äussert sich gegen bauliche und technische Vorhaben auf dem Flugplatz Altenrhein.
18. Das St.Galler Amt für Wirtschaft meldet für die letzten zwölf Monate die Neuansiedlung von 26 Firmen mit rund 200 Arbeitsplätzen im Kanton.
21. Neuer Präsident des Arbeitgeber-Verbandes Rorschach und Umgebung mit 62 Industrie- und Dienstleistungsbetrieben ist Erich Zingg.
22. Am «4e Salon des Goûts & Terroirs» in Bulle gewinnen Toggenburger Käseereien nicht weniger als fünf von zwanzig «Awards» und sechs Diplome.
23. Es steht der Umzug der Maestrani-Produktion in den Neubau in Flawil bevor. Nur noch die Verwaltung soll vorerhand in St.Gallen bleiben.
25. Allein in den Gemeinden Thal und Rheineck müssen wegen akutem Feuerbrandbefall über hundert Bäume gefällt werden. Rund drei Dutzend Gemeinden im Kanton sind vom Feuerbrand betroffen.

26. Die Airline «Swiss» schliesst ihr Büro in St.Gallen.
27. Eine Ende Mai durchgeführte Umfrage zeigt eine zufriedenstellende Lehrstellensituation. 95 Prozent der Schulabgänger des Kantons haben eine Lehrstelle oder einen Schulplatz gefunden.
30. Der städtische Gewerkschaftsbund St.Gallen steht neu unter dem Präsidium von Thomas Wepf, früher SP-Gemeinderat und Präsident der SP-Stadtpartei.

Juli

2. Versteigerung von Maschinen samt Zubehör sowie der gesamten Infrastruktur der ehemaligen Swiss Dairy Food in Gossau.
3. In Bazenheid beginnen die Bauarbeiten am 529 Meter langen Wihaldentunnel.
4. Die Kantonsschule Wil feiert in der künftigen Mensa die Aufrichte.
8. Ein Basler Architekturbüro gewinnt mit dem Projekt «Salvis» den Wettbewerb für ein neues kantonales Verwaltungszentrum am Oberen Graben in St.Gallen.
9. Der ehemalige Schwingerkönig Nöldi Forrer wird neuer Botschafter der Marketing Organisation Toggenburg Tourismus.
9. Die Universität St.Gallen ermittelt für das Amt für Umweltschutz (AfU) eine Kundenzufriedenheit von siebzig Prozent. Als eifrigste Kritiker fallen die Landwirte auf.
12. Seit zehn Jahren bildet die Firma Starrag Heckert in Rorschacherberg Lehrlinge nach einem Gesamtkonzept für Werkstatt- und Büroberufe, das auch Lehrlingen anderer Firmen dient, aus.
12. Im Casino Bad Ragaz liegen die Gästezahlen unter den Erwartungen. Die Betreiber fordern höhere Spieleinsätze und grössere Gewinnmöglichkeiten.
12. Die Zahl der Arbeitslosen und der Stellensuchenden per Ende Juni lässt noch immer keine Trendwende erkennen.
14. Baubeginn der kombinierten Gondel- und Sesselbahn von Alt St. Johann zur Alp Selamatt
16. Wegen zu tiefem Wasserstand wird die Kursschiffahrt Rorschach-Altenrhein-Rheineck eingestellt.
16. Baubeginn beim Zeitungs-Druckzentrum der PartnerDruck AG in Haag. Nach Fertigstellung des Grossprojekts werden dort fünf Tageszeitungen gedruckt.
22. Die Stärke-Moser AG in Tübach gibt die Produktion von Verpackungen auf und streicht 38 Stellen.
24. Im Einkaufszentrum Linthpark in Uznach wird ein Coop-Supermarkt mit über 2000 Quadratmetern Verkaufsfläche eröffnet.
25. Die Arbeitsgemeinschaft für innerstädtische Wirtschaft in St.Gallen (Pro Stadt) zieht Bilanz über die letzten Jahre. Sie beklagt ein geringes positives Echo seitens der städtischen Verwaltung und eine zu hohe Regeldichte.
25. Die wegen Trockenheit drohenden Feuerwerkverbote für den 1. August schmälern die Umsätze der Feuerwerkbranche.
25. Die Farben- und Lackfabrik Feyco AG in St. Margrethen verbessert ihre bestehenden Anlagen und baut die erste Leichtschäum-Löschanlage der Schweiz ein.
25. Die Trockenheit wirkt sich regional unterschiedlich aus. «Mit einem blauen Auge» kommen offenbar die Rheintaler Bauern davon.
26. Mit 57 Vollerwerbs- und 22 Nebenerwerbsbetrieben ist die Stadt St.Gallen auch eine Bauerngemeinde.
29. Hochsommerliche Temperaturen führen bei der Nestlé Frisco-Findus in Rorschach zu einer Rekordproduktion von Speiseeis und zur Einstellung von zusätzlichem Personal.

August

5. Wie vom Stadtrat im April beschlossen, wird die Durchfahrt am Bohl in St.Gallen für den privaten Motorfahrzeugverkehr gesperrt.
6. Das heisse Sommerwetter dieses Jahres lässt auf Spitzenweine hoffen, sofern der Herbst mitspielt.
7. Zum Leidwesen der Rheinholzer hat der Rhein seit letztem November kein Schwemmholz mehr gebracht.
8. Die Swiss Industrial Investment AG hat die Gebäude der ehemaligen Swiss Dairy Food in Gossau gekauft. In den nächsten Monaten werden neue Unternehmen einziehen.
8. Die Gemeinde Wildhaus und das Nordseebad Daugast werden Tourismuspartner.
9. In Altenrhein lockt die erste Airshow seit 1998 Zuschauer in Scharen an. Rund 30'000 Leute verfolgen begeistert die Darbietungen der Patrouille Suisse, der Royal Jordanian Falcons, diverser Oldtimer, der 28 Fallschirmspringer etc.- Die Aktion gegen Fluglärm, die Grünen des Kantons St.Gallen etc. haben protestiert.
13. Die Acima AG in Buchs beabsichtigt, 17 von derzeit 135 Arbeitsplätzen abzubauen.
14. Die Stadt St.Gallen will das Kino Palace kaufen. Ein derzeit ausgestecktes Bauprojekt wäre damit vom Tisch und die Stadt könnte den Saal kulturell nutzen.
14. Die Airport Altenrhein AG erstrebt einen massvollen Ausbau ihrer Anlagen – u.a. via Landabtausch mit den Ortsgemeinden Thal und Rheineck – und die Konzessionierung zum Regionalflugplatz. Damit würden die Voraussetzungen für zusätzlichen Linien- und Charterverkehr geschaffen. – Die Gemeinde Thal und der VCS sind dagegen.
15. Die St.Galler Kantonbank präsentiert die Zahlen für das erste Halbjahr 2003. Vor allem das gute Zinsgeschäft hat zu einem im Vorjahresvergleich um 4,5 Prozent auf 60,2 Mio. Franken gestiegenen Halbjahresgewinn beigetragen.
15. Erstmals weist die Alpha Rheintal Bank (u.a. auch dank der Übernahme der Sparkasse Oberriet) eine Bilanzsumme von über einer Mia. Franken und einen Halbjahres-Bruttogewinn 2003 von 5,4 Mio. Franken auf.
16. 68 Prozent der Schulabgänger in der Region Wil haben den direkten Weg ins Berufsleben gewählt und beginnen eine Lehre. Freilich brauchte die Lehrstellensuche oft etwas Geduld.
18. Die Trendwende auf dem sanktgallischen Arbeitsmarkt lässt weiter auf sich warten. Per Ende Juli werden 7088 Arbeitslose und 11'491 Stellensuchende gezählt, unter ihnen 2379 Jugendliche.
8. Der Gemeinderat Flawil tritt erstmals mit einem neu erarbeiteten Verkehrskonzept vor ein interessiertes Publikum aus Parteien und Vereinigungen.
19. VCS, Pro Natura und WWF sind gegen den Ausbau des Flughafens Altenrhein.
19. Auf dem Dach der Technischen Betriebe (TB) Gossau wurden zusätzliche 75 Solarzellen installiert. Mit den jetzt total 294 Zellen lassen sich jährlich 28'000 Kilowattstunden Solarstrom produzieren.
20. PostAuto St.Gallen-Appenzell wird als eines von 17 regionalen Postautozentren mit dem Qualitäts-Gütesiegel Stufe III des Schweizer Tourismus ausgezeichnet.
21. In St.Gallen ist das neue Geschäftshaus St. Leonhard im Gespräch, v.a. wegen der Fassadengestaltung.
21. Der neue Richtplan für die Entwicklung der Gemeinde Rorschacherberg steht zur Diskussion. Es wird ein kontrolliert nachhaltiges Wachsen mit Schwerpunkt «Wohnen» angestrebt.

22. Als wichtiges Beschäftigungszentrum und als Anziehungspunkt für rund 24'000 Berufspendler sticht die Wirtschaftsregion St.Gallen hervor. Das Bevölkerungswachstum ist hingegen sehr bescheiden.
22. Im Kanton St.Gallen haben rund 300 Mitarbeiter von MacDonal's Schweiz nicht den vollen Mindestlohn erhalten. Die Firma will nun ausstehende Beträge nachzahlen.
22. Nach vierjähriger Planungs- und Bauzeit wird der neugestaltete Dorfplatz in Mogelsberg eingeweiht.
23. Die Wirtschaftsförderungsstelle der Region Gossau-Andwil ernennt Ernst Sutter, Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrates der Ernst Sutter AG (Suttero), zum Unternehmer des Jahres 2003.
23. Joventa AG wird die Produktion von Stellantrieben im Werk Eschenbach per Dezember 2003 einstellen.
25. Mit der Abbruchbewilligung mehrerer Gebäude auf dem Heberlein-Areal in Wattwil gibt die Gemeinde grünes Licht für die Neunutzung des Areals.
25. Den Waldbesitzern im Linthgebiet setzen die Sturmschäden vom 16. Juli, kombiniert mit einem ohnehin schwachen Holzmarkt, zu. «Der Besitz von Wald wird immer mehr zu einem Defizitgeschäft.»
25. In Heerbrugg wird der Technologiepark mit acht eigenständigen High-Tech-Firmen präsentiert.
26. Die Träger der Luftseilbahn Wangs-Pizol und der Bad Ragaz erarbeiten eine Seilbahn-Strategie. Von einem gemeinsamen Konzept hängen – auf Antrag des Kantons-Investitionshilfen für Berggebiete (IHG) des Bundes von drei bis fünf Mio. Franken ab.
27. Das Bauernmarkt in der Hundertwasser-Markthalle in Altenrhein wird mangels Kundschaft geschlossen.
27. Fünfzehn Masten der neuen Bahn auf die Selamatt werden mit Hilfe eines Helikopters gesetzt.
28. Im Westen der St.Galler Bahnhofanlage verschwindet mit dem Stellwerk III ein Stück St.Galler Eisenbahngeschichte.
28. Grundsteinlegung für die St.Galler Eissportanlage Lerchenfeld.
28. Die Brauerei Schützengarten nimmt das erneuerte Kraftwerk Erlenholz (mit garantierter Restwassermenge und Fischtreppe) in Betrieb.
3. Ernst Bollhalder ist neuer Präsident der Maschgenkambahn Flumserberg AG.
3. Die Regierung stellt das 14. Strassenbauprogramm 2004 bis 2008 zuhanden des Kantonsrates vor. Die knappen Finanzen werden die Realisierung einiger Projekte verzögern.
4. «Events» können lukrativ sein. Einer Studie der Universität St.Gallen zufolge bringt der CSIO rund vier Mio. Franken in die Region St.Gallen.
5. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) hat diverse Toggi-Milchprodukte mit einer goldenen und zwei silbernen Medaillen ausgezeichnet.
6. Für die Linthwerk-Sanierung werden zwanzig Hektaren privates Land benötigt.
9. Die Gautschi Holz- und Fensterbau AG in St. Margrethen bekommt einen grösseren Auftrag für Bauten in Los Angeles und Santa Monica, USA.
9. Die Traubenlese beginnt im Rheintal rund einen Monat früher als üblich.
10. Mit der ersten «Internationalen Messe für Innovation und Markteintritte mit der Nanotechnologie» Europas ist St.Gallen während drei Tagen Anziehungspunkt für 130 Aussteller und rund 4500 Besucher.
11. Mit der vom Bundesrat beantragten Rückstellung des Baus des Zimmerberg- und des Hirzeltunnels können sich die Ostschweizer Kantone abfinden, erwarten aber einen «zeitgerechten» HGV-Anschluss.
12. Herbsttagung der Vereinigung der Schweizerischen Verkehrsingenieure in St.Gallen.
13. Wieder hat im letzten Monat die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden zugenommen. Mit den zu Ende gegangenen Berufslehren sind darunter vermehrt Lehrlingsabgänger.
14. Die 12. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung in Buchs war trotz allgemeiner Wirtschaftsflaute mit 30'000 Besuchern ein Grosse Erfolg.
18. Gebäude der ehemaligen Swiss Dairy Food werden rückgebaut und neue Unternehmer ziehen ein. Noch sind 15'000 Quadratmeter Mietfläche frei.
19. Roland Egli, Geschäftsführer der Robofac AG, wird von der St.Galler Kantonalbank als Jungunternehmer 2003 in Gossau mit dem KMUPrimus-Preis ausgezeichnet.
20. Die Weinbau Genossenschaft Berneck feiert ihr 100-jähriges Bestehen.
20. Bahnbegeisterte feiern die Fertigstellung des Doppelspurabschnitts Degersheim-Mogelsberg der SOB mit einem Fest in Degersheim.
21. Am europaweiten Aktionstag «In die Stadt - ohne mein Auto» beteiligen sich die St.Galler Gemeinden Gossau, Altstätten und Wittenbach.
22. Rund siebzig Teilnehmer beteiligen sich an dem vom Kiwanis Club organisierten 6. Wirtschaftsforum Toggenburg in Wattwil.
22. Etwa 50'000 Personen beteiligen sich am teils unterhalt-samen, teils besinnlichen Strassenfest unmittelbar vor der Eröffnung der Umfahrungsstrasse zwischen Jona und Schmerikon.
24. Ende Jahr wird der Rorschacher Schlachthof geschlossen. Für das Areal an bester Seelage sind neue Nutzungsideen gefragt.
24. Der deutsche Leifheit-Konzern beabsichtigt, seine Tochtergesellschaft Soehnle in Montlingen zu schliessen. 61 Mitarbeiter sind betroffen.
24. Der Stadt St.Gallen wird als 90. Schweizer Gemeinde in festlichem Rahmen das Label «Energistadt» übergeben.

September

2. Die Bergbahn Unterwasser-Ilitios-Chäserrugg (BUIC) berichtet an ihrer Generalversammlung über ein gutes Geschäftsjahr 2002. Dazu trug besonders die Wintersaison bei. Neuer Verwaltungsratspräsident wird Christoph Senti.
2. In einer Erhebung der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell für 1991 - 2001 zeigen sämtliche Indikatoren – Wachstum von Beschäftigung, Arbeitsstätten, Export, Bevölkerung sowie Arbeitslosenquoten und Ausbildungsindex – massive Strukturprobleme im Toggenburg. Das Linthgebiet profitierte in den meisten Belangen von der Nähe zu Zürich. Das Sarganserland verzeichnete – mit Ausnahme des erfreulichen Bevölkerungswachstums – bei den meisten Indikatoren schwache Werte. In der Region Werdenberg erwies sich der Sektor Industrie und Gewerbe als überdurchschnittlich robust. In der Region Rorschach fällt v.a. das stark negative Beschäftigungswachstum auf. In der Region Wil kam es zu einem starken Abbau der Zahl der Beschäftigten (- 7,3%), gleichwohl aber zu einem erheblichen Bevölkerungswachstum (+8,1%).

25. Die Ortsgemeinde Grabs, mit 32 Quadratkilometern Wald die grösste Waldbesitzerin im Kanton, beschreibt ihre wirtschaftlichen Probleme und hofft auf «gute Beserung».
26. Eröffnung der neuen, kuppelbaren Vierersesselbahn Oberdorf-Gamsalp in Wildhaus.
27. Ab 2004 wird die Fliegerschule St.Gallen-Altenrhein (FSA) als eine von elf Flugschulen die neuen Sphair-Kurse durchführen.
30. Die südliche St.Galler Altstadt ist neu eine Begegnungszone. Fussgänger haben überall den Vortritt.

Oktober

- I. Ab heute beziehen 42 Abonnenten von Waldkirch und Bernhardzell 7000 Kilowattstunden Solarenergie von der Anlage auf dem Dach des Werkhofs.
- I. Offizielle Eröffnung der Umfahrungsstrasse Wagen-Eschenbach-Schmerikon zwischen dem Anschluss Jona und der A 3b.
- I. Nach einem Rekursverfahren vor dem Verwaltungsgericht muss die Migros Ostschweiz die Parkplätze beim Säntispark in Abtwil demnächst bewirtschaften.
- I. In Wattwil fahren die BLWE-Busse mit schwefelfreiem Greenenergy-Diesel.
4. Nationalkongress 2003 der Jungen Wirtschaftskammer Schweiz in St.Gallen. Es wurden 25 Plattformen zum Thema «Grenzerfahrungen» eingerichtet.
6. Trotz Regen und Kälteeinbruch wurde «schauplatz u-znach! 03» mit 85 Ausstellern des Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industrieangebotes zu einem Erfolg.
6. Eine hervorragende Wintersaison bescherte der Luftseilbahn Wangs-Pizol AG (LWP) im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rekordumsatz.
8. Eröffnung der 71. Olma mit Bundesrat Joseph Deiss. Graubünden ist Gastkanton.
10. Im Beisein zahlreicher Gäste wird die Nordumfahrung Buchs dem Verkehr übergeben.
11. Bei der Firma J. Wagner AG in Altstätten, spezialisiert auf Farbspritzgeräte und Oberflächenbeschichtungssysteme, steht ein Abbau von 21 Arbeitsplätzen bevor.
11. Die Sieber Transport AG in Berneck übernimmt die Transportfirma Haldemann & Co. AG in Pratteln. Beide Unternehmen schliessen sich zu einem grossen Stückgut-Verbund zusammen.
13. Ein Lastkran platziert in Wattwil den neuen Volkshaussteg (36 Meter Spannweite) über die Thur in die vorbereiteten Widerlager.
14. Beginn der Neugestaltung des Seequais in Rapperswil.
15. Die leicht höheren Septemberzahlen der Arbeitslosen und Stellensuchenden zeigen für den Kanton erhebliche regionale Unterschiede. Gesamthaft liegt der Kanton mit 3,2 Prozent Arbeitslosen etwas unter dem schweizerischen Durchschnitt von 3,7 Prozent.
16. Teilnehmer eines Podiums zur internationalen Verkehrerschliessung der Euregio Bodensee fordern bessere Verkehrsverbindungen und eine wichtigere Rolle für den Flugplatz Altenrhein.
18. Seit 1993 haben 17,3 Prozent der Bauern im Toggenburg ihren Hof aufgegeben. Andere gehen einem Nebenerwerb nach. Der ganze Kanton liegt mit einem 18,6-Prozent-Rückgang im schweizerischen Mittelfeld.
20. Die Olma meldet einen Anstieg um fünf Prozent auf 385'000 Besucher. Kauf- und Informationsinteresse werden positiv beurteilt.

22. Entgegen dem gesamtschweizerisch negativen Trend stieg im Sommerquartal die Zahl der Logiernächte im Toggenburg moderat.
25. An der Bionstrasse in St.Gallen wird das erste Minergie-Plus-Gewerbehaus im Kanton vorgestellt.
28. Das St.Galler Stadtparlament stimmt dem Kostenanteil von 15 Mio. Franken für den Neubau des Polysportiven Zentrums Ostschweiz (PZO) an der Steinachstrasse zu, dies unter dem Vorbehalt, dass auch Bund und Kanton ihre Beiträge an die Gesamtkosten von 41,1 Mio. Franken zusichern.
29. Die E. Neumeyer AG, AsiaFood, verlegt ihre Hauptproduktion in ihr Stammhaus in Langenthal. Die Wildhauser Tochterfirma verliert damit bis zu zwanzig von 27 Arbeitsplätzen.
29. Ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) schützt den Bahnhof Rapperswil samt Passerelle.
30. Ein Schliesssystem und die Ausweispflicht für alle Personen gewährleisten eine verbesserte Kontrolle des Zugangs auf den Flugplatz St.Gallen-Altenrhein.

November

1. Die Vereinigung Pro Stadt sieht in St.Gallen dringenden Handlungsbedarf der Behörden in Sachen Sprayereien, Drogenszene, Sicherheit, Sachbeschädigungen, Diebstahl und Parkplatzmangel. Positiv bewertet werden Freundlichkeit gegenüber Touristen und die gepflegte Altstadt.
3. Der grösste Arbeitgeber im Neckertal, die Neckerplast AG in Oberhelfenschwil, feiert das 25-jährige Bestehen.
4. Um die Region intensiver zu vermarkten, schaffen die Kantone St.Gallen und beide Appenzell eine Koordinationsstelle «Standort Ostschweiz».
4. Laut Quartalsbericht der Grenzwatch führen die immer zahlreicheren Einkaufszentren im Vorarlberg zu vermehrten Schmuggelfällen.
10. Im Unterschied zum gesamtschweizerischen Trend grösserer Städte ist in St.Gallen der Leerwohnungsbestand 2002 auf 1,07 Prozent des Gesamtwohnungsbestandes (= 427 Wohnungen) gestiegen.
12. Wegen offenen Fragen betr. Wahl des Kühlsystems verzögert sich die auf Winterbeginn geplante Eröffnung der Eissportanlage Lerchenfeld in St.Gallen.
12. Der Gemeinderat von St. Margrethen verweigert die Bewilligung für einen Erotikmarkt mit elf Videokabinen. Ein Angebot dieser Art würde weiteres Sexgewerbe anziehen und mancherlei Verkehrsimmissionen mit sich bringen.
12. Ein Streik bei den Oesterreichischen Bundesbahnen führt auch zu Komplikationen auf den Bahnhöfen Buchs und St. Margrethen.
12. Laut Jahresbericht des Waldwirtschaftsverbandes St.Gallen-Liechtenstein haben die meisten Forstbetriebe im Kanton Absatzschwierigkeiten.
13. Fristgerecht und rund 3 Mio. Franken günstiger als budgetiert wird die Fassaden- und Turmrenovation der Kathedrale von St.Gallen abgeschlossen.
13. Auf Ende Jahr wird Boris Tschirky das Amt für Wirtschaftsförderung des Kantons St.Gallen verlassen und die Stelle des Bereichsleiters Kongresse und Events bei St.Gallen-Bodensee-Tourismus übernehmen.
13. Das ehemalige Familienunternehmen Blockfabrik Lichtensteig, seit kurzem BL Blockfabrik AG in Wattwil, wird an die Blansjaar Holding in St.Gallen verkauft.

13. Am zweiten Young Economy Congress in Rebstein präsentieren sich über zwanzig junge Unternehmen aus dem St.Galler Rheintal.
 14. Für Oktober wird eine seit September um 101 auf 7597 leicht gestiegene Zahl von Arbeitslosen und mit 11'921 eine nahezu stabile Zahl von Stellensuchenden gemeldet.
 14. Für die schönste Hausrenovation erhält Hubert Weber den erstmals verliehenen Anerkennungspreis «Prix Casa Wil».
 14. Über 200 Personen nehmen am 3. Bodensee-Wirtschaftstag zum Tagungsthema «Führung in unsicheren Zeiten» in Rorschach teil.
 16. Eine erstmals in Rorschacherberg durchgeführte Gewerbeschau verzeichnet einen durchschlagenden Erfolg.
 17. Nach mehreren mageren Jahren melden die Bodenseefischer bessere Fangergebnisse, v.a. bei Egli.
 17. Das Projekt «waldSG» soll die staatlichen Rahmenbedingungen für die St.Galler Wald- und Forstwirtschaft verbessern.
 18. In Rapperswil und Jona werden breit abgestützte Vorschläge zur Verkehrsoptimierung vorgestellt.
 18. Laut einer Feldstudie hält der Minergie-Standard auch in der Praxis, was er in der Theorie verspricht. Im Kanton St.Gallen sind – oder werden nächstens – rund 280 Bauten zertifiziert.
 19. Der erste Preis der Stiftung «St.Galler Wirtschaft: innovativ und familienfreundlich» geht an die Kiener Trucks AG in Schmerikon.
 19. Eine schwach besuchte Hauptversammlung der AgF fasst eine Resolution gegen den Ausbau des Flugplatzes Altenrhein zum konzessionierten Linienflugplatz.
 19. Im Olma-Areal beginnt die Schweizer Spielmesse – nicht unbedingt zur Freude eines alteingesessenen St.Galler Spielwarengeschäftes.
 20. Die Brauerei Schützengarten lanciert zwei neue Biersorten, eine davon ohne Alkohol.
 20. Dank dem heissen Sommer war das geerntete Traubengut für den Weinjahrgang 2003 im ganzen Kanton hervorragend. Berneck meldete den Rekord von 120 Öchslegraden beim Blauburgunder. Die Ernte fand rund einen Monat früher statt als in Durchschnittsjahren.
 20. Die St.Galler Kantonalbank schliesst per Ende Januar 2004 die Niederlassung in Niederuzwil. Kunden werden dann am Hauptstandort Uzwil betreut.
 20. Zum letzten Mal trifft sich die Eidgenössische Linthkommission. Ab 1. Januar 2004 gilt eine interkantonale Vereinbarung zwischen den Kantonen St.Gallen, Glarus, Schwyz und Zürich, die dann die Verantwortung allein tragen.
 21. Eröffnung des Hotels Radison SAS, des grössten und modernsten Hotels in St.Gallen, unmittelbar neben der Olma.
 22. Der Konkurs über die Kursana Residenzen AG in St.Gallen ist eröffnet.
 22. Die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) macht das Toggenburg für viele Lastwagenfirmen attraktiv. Dies wird noch mehr der Fall sein, sobald die diversen Umfahrungsstrassen realisiert sind.
 22. Wegen Liquiditätsproblemen muss die Strumpfwebfabrik Rosengarten in Oberuzwil die Bilanz deponieren.
 22. Das Toggenburg ist während den kommenden neun Tagen Gastregion an der Winterthurer Messe und wirbt mit diversen Attraktionen um die Aufmerksamkeit des Publikums.
 23. Der vom St.Galler Stadtrat vorgelegte Budgetentwurf für 2004 sieht im Bauwesen Nettoinvestitionen von 47 Mio. Franken vor.
 24. Das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen stellt Pläne für die Sanierung der Goldach mit einem Aufwand von 8,582 Mio. Franken vor, samt Finanzierungsschlüssel. Nach der Hochwasserkatastrophe vom 1. September 2002 ist die Massnahme unumgänglich.
 25. Die Bauwerk-Parkett AG verlagert ihren Zweig-Produktionsbetrieb vom aargauischen Wittnau nach St. Margrethen.
 26. Der Gemeinderat von Goldach will für 17 Mio. Franken sämtliche Aktien der regionalen Kabelnetzbetreiberin Schefer AG übernehmen. Das Vorhaben bedarf noch eines Urnenentscheides.
 27. Heute wird das Grand Casino St.Gallen eröffnet.
 27. An der 51. Weihnachts- und Gewerbeausstellung Goldach (WuGA) findet auch eine Podiumsdiskussion mit Kantonsrats-Kandidaten statt.
 28. Die Volg-Filiale in Balgach geht den Weg vieler Dorfläden. Trotz 650 gesammelten Unterschriften schliesst sie wegen mangelndem Umsatz und zu hoher Ladenmiete.
 28. Der Geschäftsführer des Kantonal St.Gallischen Gewerbeverbandes bezeichnet das zu Ende gehende Jahr 2003 für das Gewerbe als knapp befriedigend und sieht für 2004 einen schmalen Silberstreifen am Horizont.
 28. In Wil konstituiert sich der «Holzindustrie Schweiz, Regionalverband Ost» (IHS). In ihm schliessen sich die Kantonalverbände Glarus, St.Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich zusammen.
 28. In Rieden bewilligt eine ausserordentliche politische Bürgerversammlung diverse Leitungserneuerungen, lehnt hingegen eine Neugestaltung des Dorfplatzes ab.
 30. In Bad Ragaz wird die Pizolbahn-Initiative angenommen. Somit soll sich die Gemeinde mit 3,6 Mio. Franken am Neubau einer Zubringerbahn ins Pizolgebiet beteiligen. Ein Gegenvorschlag des Gemeinderates wird abgelehnt. Freilich verlangt der Kanton ein gemeinsames Konzept von Ragaz und Wangs für die Erschliessung des Pizolgebietes (sh. 26. August).
- Dezember*
5. Das alteingesessene Flawiler Geschäft für Herren- und Kindermode Hardegger weicht dem Druck der Grossverteiler und dem geänderten Einkaufsverhalten des Publikums und schliesst auf Jahresende.
 6. Für den Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Goldacher Dorfzentrums sind 21 Vorschläge eingegangen. Sie werden zuhänden des interessierten Publikums öffentlich ausgestellt.
 6. Die neue Seilbahn in Alt St. Johann-Selamatt nimmt in ihren Betrieb auf.- Nach grossen bisherigen Investitionen im Obertoggenburg sollen in den nächsten zehn Jahren nochmals rund zwanzig Mio. Franken für das Winterangebot aufgewendet werden.
 6. Rapperswil kommt von der traditionellen Weihnachtsbeleuchtung ab. Statt dessen wird der neue Lichterweg eingeweiht. 150 Meter Neonröhren, 160 Scheinwerfer und 300 Glühbirnen fügen sich zu zwanzig verschiedenen Bildern zusammen.
 8. In der Stadt St.Gallen ist der Markt für Büroräume immer noch übersättigt. Selbst nach Abzug der z.Z. in Planung befindlichen Objekte bleiben rund 100'000 Quadratmeter unvermieteten Raumes. Neu Mieter von auswärts sind kaum zu finden.

9. Eine «Interessengemeinschaft Umfahrungsstrasse Bütschwil und Wattwil» wird gegründet.
10. Für die in Konkurs befindliche Kursana AG in St.Gallen bildet die frühere Besitzerin, die Berliner Dussmann-Gruppe, eine Nachfolgesellschaft. Sie hatte das Unternehmen im November 2002 verkauft.
12. Für den abgelaufenen Monat November werden geringfügig höhere Zahlen von Arbeitslosen (7562) und Stellensuchenden (12'028) gemeldet als im Oktober. Das Amt für Arbeit nimmt an, die Situation habe sich etwas stabilisiert.
12. Der Gemeinderat von Jona bewilligt ein Umnutzungsgesuch für einen Teil des Restaurants Rössli in Wagen zwecks Errichtung eines Erotikclubs «Crazy Horse» nicht. Die ideellen Immissionen eines solchen Betriebes könnten das psychische Empfinden der Anwohner negativ beeinflussen, meint der Gemeinderat.
13. Nach Ansicht der Gewerbler in St. Margrethen fehlt an der allzu ruhigen Bahnhofstrasse «ein gewaltiger Anziehungspunkt». Ein Investor wäre willkommen.
13. In einer gemeinsamen Vernehmlassungsantwort an das zuständige Departement von Bundesrat Leuenberger weisen die sieben Ostschweizer Kantone auf die drohende Benachteiligung beim Anschluss an das europäische Eisenbahn Hochleistungsnetz hin und fordern und raschere Realisierung der Projekte.
16. Den St.Galler Gassengesellschaften fällt es zunehmend schwer, Geld für die Weihnachtsbeleuchtungen zusammenzubringen. Besonders neu von auswärts zugezogene Firmen sind in diesem Belang zurückhaltend.
17. Laut einer Befragung des Verbandes «Wirtschaft Region St.Gallen» (WISG) blicken die hiesigen Unternehmer gedämpft optimistisch ins kommende Jahr. Freilich sind nur wenige neue Arbeitsstellen in Sicht.
27. Per Ende Dezember liegt in der Stadt St.Gallen die Arbeitslosenquote mit 4,7 Prozent (1840 arbeitslose Personen) um 1,5 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt. Sie ist auch im Vergleich zu den 3,7 Prozent von Ende Dezember 2002 erheblich gestiegen.
31. Zwei weitere kleine Poststellen, nämlich jene von Lienz und von Necker, werden auf Jahresende geschlossen.
5. In Rapperswil wird das Jubiläumsjahr «750 Jahre Stadtpfarrei St. Johann Rapperswil» eröffnet.
6. Am Neujahrsempfang bei Bischof Ivo Fürer treffen sich – konfessionsübergreifend – Spitzen von Kirchen und Staat.
6. Rund zwei Dutzend Leute aus der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rorschach besuchen eine Gruppe von Moslems bei ihrem Abendgebet. Hingegen folgt kein einziges Mitglied der moslemischen Gemeinde der Einladung, einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche beizuwohnen.
6. Lorenz Holenstein ist neuer Leiter des Stiftsarchivs als Nachfolger des verstorbenen Werner Vogler.
7. In der Katholischen Kirchgemeinde Benken geraten der Kaltbrunner Pfarrer und der Benkener Pastoralassistent handgreiflich aneinander.
11. In der Evangelischen Kirchgemeinde Goldach kommt es zu Austritten aus der Kirchenvorsteherschaft und Schuldzuweisungen wegen schlechtem Klima.
13. Nach über zwanzig Jahren Tätigkeit in der Evangelischen Kirchgemeinde St.Gallen C verabschiedet sich der Organist Jürg Brunner mit Konzerten in mehreren Stadtkirchen. Er übernimmt eine neue Aufgabe in Bern.
16. Ein in der Westschweiz lebender Altstätter Bürger widerspricht schon Ende letzten Jahres seine Absichtserklärung, der Gemeinde für einen kulturellen oder sozialen Zweck eine Million Franken zu stiften. Grund: Ausbleibende Information seitens der eingesetzten Arbeitsgruppe der Gemeinde. Der zuständige grüne Vizepräsident des Stadtrates, Meinrad Gschwend, reicht seinen Rücktritt ein.
23. Mit einer Verbreiterung der Trägerschaft und Sparmassnahmen will die St.Galler Tagblatt AG die Zukunft des Regionalfernsehens Tele Ostschweiz (TVO) sichern.
23. In seinem 78. Lebensjahr stirbt Hans Siegwart, em. Professor HSG.
26. Die Stadtsanktgaller Katholiken heissen ihre neue Gemeindeordnung gut.

Februar

3. An einem Treffen mit dem Bischof reflektieren rund 150 Ordensleute des Bistums St.Gallen über brennende Probleme der Ordensgemeinschaften.
13. Eröffnung des ersten Multiplexkinos «Cinedome» (acht Kinosäle mit Platz für 1880 Personen) der Ostschweiz in Abtwil.
14. Rund 180 Lehrkräfte und Studierende beteiligen sich am Projekt «Schulerfolg im multikulturellen Umfeld» des Lehrerseminars Rorschach.
19. Der Kantonsrat befürwortet möglichst breit angelegte Schulversuche zur Basisstufe und zu Blockzeiten.
21. Nach Auskunft des Regierungsrates wird im Sommer eine integrierte Sportschule in Wildhaus starten.
27. Die Kantone St.Gallen und Glarus haben den Streit um die Werdenberger Akten beigelegt. Von den 13 Werdenberger Kisten gehen deren zwei nach St.Gallen.
28. Die Stadt St.Gallen zieht sich aus der Stiftung Musikakademie zurück. Bis 2005 soll der Fachbereich Klassik aufgelöst werden.

März

1. 17 muslimische Gemeinschaften der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein gründen ihren Dachverband (DIGO).
7. Mit Amtsantritt auf Schuljahresbeginn 2003/04 wird Marc König zum neuen Rektor der Pädagogischen Hochschule St.Gallen gewählt, Walter Bächtold zum Prorektor.

D. Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirche

Januar

1. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen feiert ihr 200-jähriges Bestehen unter dem Motto «Näher bei Gott – näher bei den Menschen». Kirchenrat, Synode und Kirchgemeinden wollen zusammen mit der Jubiläumskommission die Vielfalt des kirchlichen Lebens zum Ausdruck bringen und sich nicht auf einen einzigen Festakt beschränken. Vielmehr prägen rund zwanzig Projekte feierlicher, besinnlicher und fröhlicher Art das Jubiläumsjahr. Dazu gehören Chortreffen, eine eigens komponierte Motette, Gospeltreffen, Vorträge, Schulprojekte, ein Bibel-Veloweg, etc. Bereits zu Beginn des Kirchenjahres 2003, d.h. am ersten Adventssonntag 2002, begann in Wildhaus, dem Geburtsort Zwinglis, die Reise einer mit Chagall-Bildern illustrierten Jubiläumsbibel und eines Segensbuches – es wird im Verlauf der Reise weiter ausgestaltet – durch alle Kirchgemeinden des Kantons. Genau auf die Jahreswende 2002/03 sind Bibel und Segensbuch in Ebnat-Kappel angekommen.

10. Jahresversammlung der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St.Gallen in Gossau. Zentrales Thema: Arbeitsbelastung.
10. In seinem hundertsten Lebensjahr stirbt Alfred Guter-
sohn, em. Professor HSG.
11. Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des
Kantons St.Gallen wählt Pfarrer Markus Anker zum
evangelischen Universitätsseelsorger mit Amtsantritt
Frühjahr 2004.
11. Der Genossenschafts-Verwaltungsrat der Genossenschaft
Konzert und Theater St.Gallen wählt Josef E. Köpflinger
zum Schauspieldirektor und Florian Scheiber zum Kon-
zertdirektor. Die auf Ende Spielzeit 2003/04 bevorstehen-
den Rücktritte von Peter Schweiger und Marc Walter Hae-
felin machen die Neubesetzung der beiden Chargen nötig.
13. Nach längerer Krankheit stirbt alt Stiftsbibliothekar Peter
Ochsenbein.
15. Im Rahmen der Mineralien- und Edelsteinbörse in St.Gal-
len findet eine Sonderschau mit Mineralien aus dem Neat-
Vortrieb statt.
17. Für alle Anlässe der Literaturtage Rapperswil Jona werden
gute Besucherzahlen verzeichnet.
17. Informationsanlass im Pfarreizentrum in Wil zur Priester-
bruderschaft St. Pius X. (Lefèbvre-Bewegung).
18. Gegen hundert Leute aus der Evangelischen und der Ka-
tholischen Kirchgemeinde Rorschach beteiligen sich an ei-
nem Lichter- und Schweigemarsch gegen den drohenden
Krieg im Irak.
20. An der Pädagogischen Hochschule St.Gallen erhalten 103
neue Sekundar- und Reallehrer ihr Diplom.
22. Ab heute verabschieden sich mit einem fünftägigen Pro-
gramm Studierende und Lehrkräfte vom Lehrerseminar
Rorschach, das zur Pädagogischen Hochschule wird.
22. Im bald 300-jährigen Kulturgüterstreit zwischen den Kan-
tonen St.Gallen und Zürich wird demnächst der Bund als
Vermittler auftreten.
26. Auch in Flawil rufen beide Kirchgemeinden zu einem
Schweigemarsch gegen den Krieg im Irak auf.
27. Das erste Geotopinventar des Kantons St.Gallen mit 43
Objekten von nationaler und 152 Objekten von regionaler
Bedeutung wird vorgestellt.
31. Promotionsfeier mit 69 Doktoranden und 324 Diploman-
den an der Universität St.Gallen.

April

3. Max Bills Kugelschale-Plastik bekommt auf dem Unteren
Brühl vor der St.Galler Tonhalle einen besseren Standort.
5. Eröffnung einer Sonderausstellung mit historischen Zwei-
rädern und Kindertretautos im Automuseum Rorschach.
6. Nach den Aufnahmeprüfungen an der Kantonsschule am
Burggraben St.Gallen meldet die Schulleitung einen Mäd-
chenanteil von 60,5 Prozent.
8. Laut Jahresbericht 2002 sind im laufenden Winter-
semester 4917 Studierende an der Universität St.Gallen
immatrikuliert. – Für die jetzt beginnende Amtsdauer
werden Rektor Peter Gomez und Prorektor Ernst Mohr
vom Universitätsrat wiedergewählt; neue Prorektoren
werden Bernhard Ehrenzeller und Thomas Dyllik-Bren-
zinger.
12. Das Grabmal für die Bourbaki-Soldaten auf dem alten
Friedhof Rorschach ist fertig restauriert.
13. Nach dem Bahnhofumbau Uznach bleibt das bald hun-
dertjährige alte Stellwerkgebäude als ein Dokument der
Geschichte der Eisenbahnsicherungstechnik erhalten.

14. Zusammen mit Prof. J. Anderegg beteiligt sich auch
Bundesrat Leuenberger am «Talk in der Bibliothek» an der
Universität St.Gallen.
15. Eine illustre Gästeschar feiert in Lichtensteig den 75. Ge-
burtstag des Toggenburger Akkordeonisten und Kompo-
nisten Walter Grob.
16. Die neue Rorschacher Kulturkommission hat unlängst
Fördergelder im Betrag von 40'000 Franken vergeben.
21. Die renovierte Kirche St. Michael in Lütisburg wird im
Beisein von Bischof Ivo Fürer feierlich wiedereröffnet.
22. Das Schweizerische Institut für Aussenwirtschaft an der
Universität St.Gallen wird sechzig Jahre alt.
25. Delegiertenversammlung der Unfallversicherung Schwei-
zerischer Schützenvereine und des Schweizer Schiess-
sportverbandes mit nahezu tausend Delegierten in Gossau.
26. Im 82. Altersjahr stirbt in St.Gallen der frühere St.Galler
Bischof Otmar Mäder.
27. Über 5000 Besucher benützen den Tag der offenen Tür
des Tagblatt-Druckzentrums in St-Gallen Winkeln.
28. Die Rathaus-Galerie in Goldach begehrt ihr 25-jähriges Ju-
biläum mit einer Ausstellung von Werken von Rolf Knie.
30. Die Kantonsschule Sargans, ein kultureller Mittelpunkt
des ganzen Sarganserlandes, feiert den 40. Geburtstag.

Mai

1. Der Zivilschutz St.Gallen und Umgebung führt mehrtä-
gige Sanierungsarbeiten am sog. «Römerweg» in Unter-
eggen durch.
1. Ab heute finden erstmals die «Uzner Kunsttage» statt. Ein
vielfältiges Programm soll dazu beitragen, Uznach als kul-
turelles und wirtschaftliches Zentrum besser zu positio-
nieren.
3. In Wittenbach tagen die St. Gallischen Volksschulträger
(SGV).
3. Mit vier kulturellen Anlässen sind Stadt und Region Ror-
schach erstmals ins 15. Bodenseefestival einbezogen. Dieses
dauert bis zum 9. Juni.
10. Die Studentinnenverbindung Monte Pacis in Gossau
weiht ihre erste Fahne.
12. Eine überaus grosse Besucherschar erscheint zur Vernis-
sage der Werkschau Roman Signers in der Lokremise. Sie
ist der «Kunst-Event des bisherigen Jahres» in St.Gallen.
16. In St.Gallen wird der 3. Ostschweizer Medienpreis verliehen.
17. In Widnau wird der Verein zur Erhaltung von Genie- und
Artilleriefahrzeugen gegründet und eine Ausstellung alter
Militärfahrzeuge eröffnet.
24. Heute beginnt in Bad Ragaz die bis zum 2. November
dauernde 2. Schweizerische Triennale der Skulptur, die
grösste Ausstellung ihrer Art unter freiem Himmel in Eu-
ropa.
25. Mit einem Frühjahrskonzert feiert der «St.Galler Männer-
chor» sein 150-jähriges Bestehen, «einen in der Männer-
chor-Branche ungewöhnlich hohen Geburtstag».
27. Bischof Ivo Fürer stellt ein neues Firmkonzept vor. Da-
nach führt St.Gallen ab 2006 als erstes Bistum der
Schweiz flächendeckend das Firmalter 18 ein.
30. Nach 32-jähriger Tätigkeit tritt Stadtarchivar Ernst Zieg-
ler, ein beredter Vermittler der St.Galler Stadtgeschichte,
in den Ruhestand. Er wird mit einem von Freunden ver-
fassten Buch verabschiedet.
30. Dank zugesicherten Beiträgen von Gossau, St.Gallen und
42 Nachbargemeinden ist die Zukunft des Walter-Zoos in
Gossau für die nächsten vier Jahre gesichert.

31. Erstmals schreibt die Stadt Rorschach Werkbeiträge für Rorschacher Kulturschaffende aus.

Juni

7. Der Verkehrsverein Rheineck ehrt Verena Baerlocher und August Rausch sel. für ihre kulturellen Verdienste.
9. In Balgach zieht eine Oldtimer-Traktoren-Ausstellung Hunderte von Besuchern an.
10. Siebzig Teilnehmer aus dem In- und Ausland wirken über die Pfingsttage am 10. Festival für keltische Musik und Kultur in Rorschach mit.
10. Sechs Jahre nach ihrer Entdeckung werden die imposanten römischen Baufunde von Kempraten für die Öffentlichkeit zugänglich.
10. Ein buntes Programm ergötzt das Publikum beim Festival «Musig uf dä Gass» in St.Gallen.
11. Adrian Rüesch wird neuer Verwaltungsratspräsident der St.Galler Tagblatt AG.
13. Der Verein «Festungsmuseum Hellsberg» ist zehn Jahre alt. Die 64'000 Stunden Fronarbeit in der seit 1991 stillgelegten Anlage werden gewürdigt.
14. Richard Lehner präsentiert vor 250 Personen in der Badhütte von Rorschach – der letzten Anlage dieser Art am Schweizer Bodenseeufer – sein Buch «Badhütte Rorschach - Geschichte(n) über dem Wasser».
14. Das erweiterte Mörschwiler Ortsmuseum wird eröffnet.
14. 3500 Teilnehmer tummeln sich auf der Weierwiese in Wil am Openair «Rockamweier».
15. Am Rheintalischen Sängertag in Kriessern messen sich 24 Chöre.
16. Am Dies Academicus der Universität St.Gallen wird alt Bundesrätin Ruth Dreifuss zur Ehrensenatorin ernannt.
16. Die Musikgesellschaft Ganterschwil feiert ihr hundertjähriges Bestehen.
16. Böllerschüsse, Brieftaubenstart und Alphornständchen markieren den Auftakt zur Berufsweltmeisterschaft. St.Gallen ist nach 1997 zum zweiten Mal Austragungsort, da sich das ursprünglich auserkorene Dubai zurückzog.
18. Bundesrat Deiss eröffnet die 37. Berufsweltmeisterschaft in der Kreuzbleichehalle in St.Gallen. Während vier Wettbewerbstagen zeigen rund 700 Teilnehmende aus 37 Ländern in über vierzig Berufen ihr Können vor 1200 Experten und Delegierten. Die Schweiz stellt 42 Teilnehmende. Das OK erwartet rund 150'000 Besucher.
19. Vier Schüler der Kantonsschule Sargans qualifizieren sich in den Fächern Mathematik, Chemie und Biologie für die Wissenschafts-Olympiaden und reisen nach Tokio, Minsk und Athen.
20. An dem im Sommer 2003 beginnenden Schulversuch zur Erprobung der Basisstufe wird sich auch der Kanton St.Gallen beteiligen, zunächst aber nur mit wenigen Schulen.
20. In St.Gallen stirbt im Alter von 88 Jahren alt Stiftsbibliothekar Johannes Duft.
20. 35 Absolventen des Gossauer Gymnasiums Friedberg erhalten das Maturazeugnis.
21. Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM), der einst seine Tätigkeit in St.Gallen mit einfachen Bibelabenden begann, feiert sein 150-jähriges Bestehen.
22. Die Wettkämpfe an der Berufsweltmeisterschaft sind abgeschlossen. Mit rund 179'000 Besuchern wird die erwartete Zahl weit übertroffen. Mit zwanzig Medaillen und neun Diplomen stellt die Schweiz das erfolgreichste aller Teams und übertrifft sogar das Ergebnis von Seoul 2001.
24. Zum 16. Mal geht in der St.Galler Altstadt das Festival «New Orleans Meets St.Gallen» mit über 30'000 Teilnehmern über die Bühne.
26. Das Schulhaus Schönau in St.Gallen erhält eine eiserne Brunnenplastik von Bernhard Luginbühl. 1961 in Auftrag gegeben, wurde die Realisierung des Kunstwerks sistiert, weil es damals «leider stark umstritten war».
26. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen erhält die 16'000 Exemplare umfassende Autographensammlung des früheren Stern-Apothekers Robert Mario Alther zum Geschenk.
27. Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb) erhalten 270 erfolgreiche Absolventen ihre Fähigkeits- und Berufsmaturazeugnisse.
27. In die Leitung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen werden drei weitere Prorektoren gewählt: Kurt Frischknecht, Franziska Vogt und Bruno Dörig.
29. Bei schönstem Wetter wird das 27. Open Air St.Gallen «im staubtrockenen Sittertobel» mit fast 30'000 Besuchern pro Tag zu einem Erfolg und schliesst auch mit einem Einnahmenüberschuss.
30. Wolfgang Wilda, langjähriger Rektor der Kaufmännischen Berufsschule in Rorschach, übergibt sein Amt an Rolf Grunauer.

Juli

2. Der Geschäftsbericht für 2002 der Stiftung St.Galler Museen meldet für die vier in der Stiftung zusammengeschlossenen städtischen Museen 74'562 Besucher.
3. Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil erhalten 21 erfolgreiche Absolventen ihre Abgangszeugnisse.
4. Wegen Mangel an Sängerinnen und v.a. an Sängern löst sich das Altstätter Collegium vocale nach einem letzten Konzert in Marbach auf.
4. Erstmals im Kanton St.Gallen werden an der Kantonschule Sargans die ordentlichen Abschlusszeugnisse der neuen, drei Jahre dauernden Diplommittelschule verteilt, und zwar an 21 Absolventen.
4. Die Absolventen der Seminarabteilungen an den Kantonschulen Heerbrugg und Wattwil sowie des Kindergärtnerinnenseminars in St.Gallen empfangen ihre Diplome.
4. Anlässlich der Schlussfeier des bäuerlichen Bildungszentrums Custerhof werden 47 Diplome überreicht.
5. Laut dem neuen kantonalen Richtplan darf auf dem Arena-Areal in Buriel-Thal kein Multiplex-Kino erstellt werden.
5. An der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) in St.Gallen findet die Maturitätsfeier mit 58 Absolventen statt.
6. Das vom VW-Club Rheintal organisierte «VW-Fever» mit rund 600 Fahrzeugen lockt VW-Freaks in Scharen ins Rheinpark-Areal.
6. 17 erfolgreiche Maturanden der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans erhalten ihr Abgangszeugnis.
7. Festakt zum Hundert-Jahr-Jubiläum des Ostschweizer Armbrustschützenverbandes in Degersheim.
7. 134 Absolventen des Lehrerseminars Rorschach erhalten ihr Diplom. – Die ungewöhnlich hohe Zahl von 24 zurücktretenden Lehrkräften hängt z.T. mit der bevorstehenden Umstrukturierung des Lehrerseminars zur Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR) zusammen.

7. Die Stiftung Natur und Wirtschaft verleiht dem Waffenplatz Mels das Naturpark-Zertifikat, ist doch das militärisch genutzte Gebiet im Raum Magletsch-Plattis dank einem einmaligen Projekt auch zur ökologisch wertvollen Fläche geworden.
7. An der Seminarabteilung der Kantonsschule Sargans bekommen vierzig Absolventen das Lehrerpapier.
10. An der Diplomfeier im Berufs- und Weiterbildungszentrum in St.Gallen bekommen 128 Absolventen der Berufsmittelschule ihren Berufsmaturitätsausweis ausgehändigt.
11. 63 Berufsmaturanden und 86 Diplomanden der Kantonsschule am Brühl in St.Gallen erhalten ihre Abschlusszeugnisse.
11. Das Departement für Inneres und Militär schreibt auch dieses Jahr Werkbeiträge für St.Galler Kunstschaffende von gesamthaft 190'000 Franken aus.
13. Der Choir of Trinity College Cambridge bietet in der Rapperswiler Pfarrkirche ein «Gesangsprogramm in Perfektion».
22. Die 144-jährige Sekundarschul-Aera in Berneck ist zu Ende. Ab Schuljahresbeginn gehen alle Schüler der Oberstufe Mittelrheintal in Heerbrugg zur Schule.
27. Die Pfarrei St. Jakob in Widnau begeht ein Doppeljubiläum: 500 Jahre eigene Pfarrei und hundert Jahre Pfarrkirche St. Josef.

August

7. Zu seinem Europa-Tourneeabschluss konzertiert der Weltjugendchor (WYC) vor rund 800 Zuhörern in Gossau.
8. Aus der Stadt St.Gallen wird gemeldet, dass an den Primarschulen weit mehr Frauen als Männer unterrichten. «Sterben die Primarlehrer aus?»
8. Zur Behebung des Raummangels stellt die Kantonsschule Heerbrugg einen Container auf. Bei Schuljahresbeginn zählt die Schule 720 Schüler, die deutliche Mehrheit davon Mädchen.
9. Nach gut zweijähriger Bauzeit wird in Wil das Kirchengemeindezentrum Sancta Maria der Priesterbruderschaft St. Pius X. eingeweiht.
9. Der Schluchtenweg in Sevelen, das erste fertige Stück des Projektes «Naturpark Werdenberg» wird eröffnet.
9. Am 9. September erscheint mit der Unesco-Sondermarke das neueste St.Galler Markenmotiv. Seit 1928 hat es die Stadt mehrmals zu Briefmarkenehren gebracht.
11. Die Kirche St. Laurenzen in St.Gallen ist ab heute tagsüber durchgehend geöffnet.
11. Das Buchantiquariat Ribaux an der Webergasse in St.Gallen kündigt seine Schliessung auf Mitte kommenden Monats an.
11. Heute startet die integrierte Sportschule Wildhaus ihren Betrieb mit acht Schülern.
11. Erster Schultag der Basisstufe an der Pädagogischen Hochschule Rorschach. Im Pilotprojekt werden Kinder vom Kindergartenalter bis zur zweiten Primarklasse gemeinsam unterrichtet.
11. An der Kantonsschule Sargans beginnen 193 Schüler/innen das neue Schuljahr, auch hier deutlich mehr Mädchen als Knaben.
11. An den Berufs- und Weiterbildungszentren für Gesundheitsberufe in St.Gallen und Sargans werden erstmals sog. Fachangestellte Gesundheit ausgebildet.
13. In den Rathäusern liegt die ISOS-Liste auf. Demnächst gelten voraussichtlich 36 Dörfer und Städte aus vorerst sieben Bezirken des Kantons als «Ortsbilder von nationaler Bedeutung».
16. Zum zwanzigjährigen Bestehen der Vereinigung Schweizer Dampfbootfreunde findet in Rapperswil zum fünften Mal ein Treffen mit historischen Dampf-, Motor- und Segelbooten statt.
17. Das Open Air von Tufertschwil lockt die Rekordzahl von 32'000 Besuchern ins Toggenburg.
18. Drei Tage «ethno/am/see» bringen Kultur, Freundschaft und Fröhlichkeit nach Rorschach. Im Rahmen dieses Anlasses wird dem künftigen Stadtpräsidenten Thomas Müller das neu erarbeitete Leitbild der Stadt übergeben.
18. Am Sandskulpturen-Festival in Rorschach bewerben sich Künstler aus der ganzen Welt vor beeindrucktem Publikum und kompetenter Jury um Preise in verschiedenen Kategorien.
20. Ein Angebot von Deutschkursen von Schule, Sozialamt und dem Hilfswerk der Evangelischen Kirche soll es fremdsprachigen Müttern in Gossau ermöglichen, Deutsch zu lernen und gleichzeitig ihre Kinder betreuen zu lassen.
23. In Jona tagt der Korrespondenz-Klub des Schweizerischen Stenographen-Verbandes.
23. Das Natur-Infozentrum in Oberriet wird mit einer Ausstellung über Luchs und Amphibien eingeweiht.
26. Laut Mitteilung des Katholischen Administrationsrates bleibt die Katholische Kantonsschule («Flade») eine «christliche Sekundarschule katholischer Prägung und wird weiterhin keine Realklassen führen».
29. Eröffnung der 10. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung in St.Gallen mit Regierungspräsident Stöckli und Bundesrat Deiss.
30. Die Stern-Apotheke, die älteste noch bestehende Apotheke in St.Gallen, feiert ihr 200-jähriges Bestehen.

September

1. Hochbetagt stirbt alt Regierungsrat Guido Eigenmann, früher Chef des Erziehungsdepartementes.
1. Die Maria-Magdalena-Pfarrei in Untereggen feiert ihr 300-jähriges Bestehen.
3. Im Burghof der Ruine Wartau orientieren Informationstafeln über die Geschichte der Burg sowie über die nahe gelegene Fundstelle Ochsenberg.
5. Im Zeichen der angelaufenen Studienreform an der Universität St.Gallen beginnen nach dem ersten Durchlauf der Assessmentstufe ab Herbst erstmals die Masterprogramme.
5. In Beantwortung einer Interpellation stellt die Regierung einen allzu verbreiteten Mundartgebrauch an den Volksschulen fest und mahnt den Gebrauch von mehr Hochdeutsch an.
5. Konzert des Corale Santa Cecilia, des ältesten existierenden italienischen Chors der Schweiz, in Rorschach.
5. Das noch junge Modelleisenbahn-Museum in Lichtensteig begrüsst seinen 10'000. Besucher.
6. Die Fachhochschule Rorschach für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit überreicht dreissig Diplome in Sozialarbeit und Sozialpädagogik.
6. Die Ostschweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft zeichnet die Serie «Menschen 1803-2003» aus.
6. Rund achtzig Personen besuchen die 7. sanktgallische Kulturkonferenz in Altstätten und Salez.

10. Vier Musiker empfangen in der Mühle Gams den Anerkennungspreis der Arbeitsgemeinschaft Rheintal-Werdenberg für ihre hervorragenden Verdienste um die Musik in der Region.
 12. In der Schweiz – so auch in St.Gallen – findet zum zehnten Mal der Tag des Denkmals statt. Thema ist der Werkstoff Glas. Dazu gibt es Führungen im Historischen Museum und in der Kirche St. Martin in Bruggen.
 12. Die Bezirksschulräte des Kantons treffen sich zur Jahreskonferenz 2003 in Wattwil. Per Ende Monat wird die Institution Bezirksschulrat abgeschafft und durch eine regionale Schulaufsicht ersetzt.
 12. Das Projekt «Verger» von Ariane Epars gewinnt den Wettbewerb «Kunst am Bau» der Kantonsschule Wil.
 13. Zwölf Kleintheater aus dem Kanton St.Gallen beteiligen sich am nationalen Tag der Kleinkunst.
 13. Eine Infotafel macht auf die keltischen Grabhügel im Balmenrain, dem ältesten Siedlungsnachweis im Linthgebiet (vor rund 2800-2450 Jahren errichtet), aufmerksam.
 16. Rund fünfzig Rektoren erscheinen zur Jahresversammlung der Schweizerischen Konferenz der Kaufmännischen Berufsschulen in Rapperswil.
 17. Die Hochschule für Technik Rapperswil eröffnet ein neues Institut für Theorie und Geschichte der Landschaftsarchitektur.
 19. Viele Exemplare der umfangreichen Kunstsammlung der Stadt Rorschach, sofern sie nicht öffentlich ausgestellt sind, lagern künftig auf Stadtratbeschluss im früheren Bezirksgefängnis und werden nach modernem Verfahren inventarisiert. «Kunst im Knast»
 19. Gewinner der Projektwettbewerbe für eine neue Dreifachsporthalle und ein Seminargebäude der Universität St.Gallen sind ein Vaduzer und ein Frauenfelder Architekturbüro. Voraussichtlich gelangt eine diesbezügliche Vorlage 2005 zur Volksabstimmung.
 19. Nach Totalumbau eröffnet die Heilpädagogische Schule (HPS) im ehemaligen Schülerhaus in St.Gallen ihr neues Zuhause.
 19. Eröffnung des Lernpfades «schutz.wald.mensch» zwischen Voralp und Malbun auf Grabser und Buchser Gemeindegebiet.
 20. Einweihung des neuen Schulhauses Am Bach der Oberstufenschulgemeinde Mittelhaut (OMR)
 20. Heute ist der 200. Geburtstag der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen.
 21. Der Evangelische Kirchenchor Wattwil begeht sein Hundert-Jahr-Jubiläum.
 22. Nach 23-jähriger Zeit des Wirkens verabschiedet sich Alfred Noser als Rektor der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHS).
 22. Einige hundert Kantonsschüler aus St.Gallen, Heerbrugg und Sargans reagieren mit einer Petition und einer Mahnwache vor dem Parlamentsgebäude auf geplante Sparmassnahmen im Bildungswesen. – Die Wattwiler Kantonsschüler äussern ihren Unmut in einer Arbeitsnacht zwei Tage später.
 24. Das neu gewählte Katholische Kollegium setzt sich aus 112 bisherigen und 68 neuen Mitgliedern zusammen. Es gehören ihm noch sechs Priester an. 62 Mitglieder sind Frauen.
 26. 28 Absolventen des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs (bzb) nehmen ihr Technisches Berufsmatura-Zeugnis entgegen.
 27. Am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum in St.Gallen werden 89 Berufsmaturitätszeugnisse übergeben.
 29. Neuer Generalvikar des Bistums St.Gallen und Nachfolger des Ende Juni tödlich verunfallten Anton Thaler wird Josef Rosenast.
- Oktober*
1. Die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) steht neu unter der Leitung von Hermann Mettler.
 2. Hannes Kampfer meldet seinen Rücktritt als Rektor der Kantonsschule Heerbrugg auf Ende Schuljahr nach zwölfjähriger Amtszeit; ebenso Prorektor Alex Frei und Oberseminarleiterin Emerita Eggenberger.
 13. Mit rund hundert Studierenden – weit überwiegend Frauen – nimmt die Pädagogische Hochschule Rorschach (PHR) ihren Betrieb auf.
 16. In der «Wiler Zeitung» verkündet der Imam Bekim Alimi den Wunsch, einmal eine eigene Moschee in Wil zu bauen.
 18. Nach dem Umbau präsentiert sich die Textilfachschule in Wattwil modern und in frischer Farbe.
 20. Anlässlich der Promotionsfeier an der Universität St.Gallen erhalten 320 Lizentiaten und 69 Doktoren ihre Diplome.
 22. An der Hochschule für Technik Buchs (NTB) beginnen 93 Personen ihren ersten Hochschultag. An der Schule studieren gesamthaft 365 Berufsleute.
 23. Mit Beginn des Wintersemesters lanciert die Pädagogische Hochschule St.Gallen ihre neuen Lehrgänge für die Ausbildung von Oberstufen-Lehrkräften.
 27. Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb) startet die erste Berufsmittelschul-Vollzeitausbildung für die kaufmännische Richtung.
 29. Mit diversen Veranstaltungen soll den Wiler Lehrkräften das Thema «Islam» nahegebracht werden.
- November*
3. Neuer Leiter des Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums Rheinhof in Salez ist Markus Hohl.
 5. Fünf Kulturschaffende – Felix Lehner, Martin Amstutz, Tobias Ryser, Etrix Hasler, Martin Zimmermann – erhalten die Anerkennungs- und Förderungspreise 2003 der Stadt St.Gallen.
 5. Wegen sinkenden Schülerzahlen und dem Spardruck des Kantons will der Schulrat Gams das Schulhaus Wolfsacker schliessen. Dagegen wird bei Beginn der Novembersession des Kantonsrates eine von 682 Leuten unterzeichnete Petition eingereicht.
 5. Erste Eröffnung der Wanderausstellung «Textiles St.Gallen» in der Modeschule Schloss Hetzendorf in Wien
 7. Regierungspräsident Stöckling, Chef des Erziehungsdepartementes, eröffnet die neue Pädagogische Hochschule Rorschach (PHR). Auf den Tag 139 Jahre zuvor war auf Marienberg das Lehrerseminar des Kantons eröffnet worden.
 11. Der Gemeinderat von Rebstein lehnt ein Gesuch des Albanisch-Islamischen Vereins betr. Baubewilligung und Umnutzung der ehemaligen Wild-Kantine zum Gebetsraum ab
 13. Der Kanton vergibt Werkbeiträge an 13 Kulturschaffende.

14. Die St.Galler Fachstelle für Statistik meldet für die beiden christlichen Hauptkonfessionen einen Mitgliederrückgang von je rund 10'000 Personen im Verlauf der letzten zehn Jahre. Islamische Glaubensgemeinschaften und Konfessionslose legten erheblich zu. Im Jahr 2000 waren 52 Prozent der Bevölkerung katholisch, 28 Prozent evangelisch.
14. Die Sportlehrer der Mittelschulen und der Berufsschulen des Kantons gründen den gemeinsamen «St. Gallischen Verband für Sport an Berufs- und Mittelschulen».
15. Verleihung des Binding-Preises für Natur- und Heimatschutz an die sechs Werdenberger Gemeinden, die dem «Gemeindenetzwerk – Allianz in den Alpen» angehören.
17. Die Walter- und Friedel-Zingg-Stiftung in Rorschach verleiht der Bühnenkünstlerin Annette Stickel und dem Pianisten Martin Schläpfer «allererste» Aufmunterungspreise.
18. Mit grosser Mehrheit unterstützt das Katholische Kollegium des Kantons St.Gallen die Synode der Katholischen Landeskirche des Kantons Luzern in Sachen Verzicht auf Pflichtzölibat und Priesterweihe von Frauen.- Ferner bewilligt das Kollegium 6,5 Mio. Franken für Bauarbeiten am Gallus-Schulhaus der Katholischen Kantonssekundarschule St.Gallen («Meitli-Flade»).
18. Eine Tanne aus Teufen wird per Helikopter auf den St.Galler Klosterplatz eingeflogen. Dort wird sie vom ersten Adventssonntag an Weihnachtsstimmung verbreiten.
18. In St.Gallen löst sich der Theaterverein auf. Das Theater bemüht sich um die Schaffung eines Gönnervereins «Freunde des Theaters».
19. In Bern findet die erste Mediationssitzung unter Leitung des Bundes zum Kulturgüterstreit der Kantone St.Gallen und Zürich statt.
19. Die vier Primarschulgemeinden Oberhelfenschwil, Neker, Mogelsberg und Brunnadern beschliessen den Zusammenschluss zur «Schule Neckertal» auf Jahresbeginn 2005.
20. Laut Mitteilung des Kantonalen Amtes für Mittelschulen haben an den vier Kantonsschulen St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil 713 Schüler/innen dieses Jahr die Maturitätsprüfungen bestanden.
20. Mit einer Proteststunde und einem Bildungsteil, der bis Mitternacht dauert, protestieren an der Kantonsschule Sargans Lehrkräfte und Schüler vor Beginn der Novembersession des Kantonsrates gegen geplante Sparmassnahmen und einen damit ausgelösten Qualitätsabbau im Bildungswesen.
21. Auch an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen protestieren Lehrkräfte und Schüler mit originellen Kursprogrammen bis tief in die Nacht hinein gegen die vorgesehenen Sparmassnahmen.
21. Nach 17 Jahren Dienst als Leiter des städtischen Schulamtes in St.Gallen wird Tony Vinzens verabschiedet. Er wechselt an das Schulamt der Stadt Zürich.
21. Zum Verwaltungsdirektor der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit (FHS) in St.Gallen mit Amtsantritt im Frühjahr 2004 wird Karl Höchner gewählt.
22. Vor einem begeisterten Publikum spielt in Wattwil das Toggenburger Orchester zusammen mit vier Klavieren zu Ehren des 30-jährigen Wirkens von Dirigent Ernst Hüberli.
23. 750-Jahr-Feier der Stadtpfarrei St. Johann in Rapperswil.
24. Nach der erfolgreichen Jubiläumstournee «200 Jahre Dynastie Knie» mit Auftritten in 47 Städten bezieht der Zirkus Knie das Winterquartier in Rapperswil.
26. Die Stadt Wil verleiht dem Orchesterdirigenten, Chorleiter und Musikpädagogen Kurt Pius Koller den Kulturpreis und dem Ausbildner und Leiter der Stadttambouren, Fredy Tribelhorn, den Anerkennungspreis für 2003.
30. Mit einem Adventsgottesdienst feiert Abtwil die Renovation der 1957 erbauten evangelischen Kirche.
30. Die evangelische Kirche Salez wird nach einer Gesamtrenovation eingeweiht.

Dezember

1. Festlich-adventlich beschliesst die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen das Jubiläumsjahr mit einem öffentlichen Dankgottesdienst in der Kirche St. Laurenzen- St.Gallen. Anwesende Gäste sind die Regierung in corpore, Paul Schneider, Vizepräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, und der St.Galler Bischof Ivo Fürer.- Bereits zwei Tage zuvor sind die Jubiläumsbibel und das Segensbuch (mittlerweile auf drei Ordner angewachsen) nach einer Reise durch alle 55 Kirchgemeinden des Kantons wieder in St.Gallen angekommen.
2. Die Schweizerische Bischofskonferenz tagt in St.Gallen. Die St.Galler Regierung empfängt ihre Mitglieder im Staatskeller.
5. Im Zeichen des UNO-Jahres des Süsswassers koordinieren die Kantone St.Gallen und beide Appenzell ein Projekt «Wasserjahr 03» mit über hundert Anlässen. Rund 20'000 Personen haben an einem Anlass teilgenommen.
7. Die renovierte Klosterkirche und das Gästehaus des Zisterzienserinnenklosters Wurmbsbach werden nach 13-monatiger Bauzeit wieder ihrer Bestimmung übergeben.
7. In der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rorschach markiert ein Gospel-Konzert den Beginn einer Reihe von Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 2003/04. 1854 konstituierte sich die Kirchgemeinde, 1904 wurde die neu erbaute Kirche eingeweiht.
10. Bereits zum dritten Mal erreicht die Universität St.Gallen in einem unter ihren Studierenden durchgeführten Rating sehr gute bis gute Noten.
13. An der Hochschule für Technik NTB in Buchs erhalten 85 Absolventen des Studienganges Systemtechnik ihre Diplome.
14. Die Pfarrei Niederhelfenschwil feiert das Jubiläum «1100 Jahre Kirche Niederhelfenschwil».
22. Im Barocksaal der St.Galler Stiftsbibliothek widmet sich die bis Mitte November nächsten Jahres dauernde Jahresausstellung anlässlich des 1200. Todestages des angelsächsischen Gelehrten Alkuin (+ 804) dem Thema «Karl der Grosse und seine Gelehrten».
22. In zwei Postulatsberichten zuhanden des Kantonsrates schlägt die Regierung die Übernahme der Trägerschaft für Konzert und Theater sowie die Bereitstellung namhafter Mittel für die Museen der Stadt St.Gallen vor. Sie weist dabei auf die Bedeutung der Kulturförderung als Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung. Auch auf dem Land sollen Projekte mit regionaler Ausstrahlung gefördert werden.- Laut Bericht «Neues Konzept für die Kantonsbibliothek St.Gallen» soll sich die Bibliothek inhaltlich, methodisch und räumlich neu ausrichten und ein «bildungsorientiertes bibliothekarisches Informationszentrum» für die grössere Region werden. Der heutige Subventionsbeitrag des Kantons von jährlich 2,9 Mio. Franken müsste erhöht werden. Es besteht auch die Aussicht, dass das deutsche Bucharchiv (seit 1947 in München aufgebaut) nach St.Gallen kommt, womit die Stadt zu ei-

nem Zentrum für Buchwissenschaft von europäischer Bedeutung aufrücken würde. Die Regierung hält es für ideal, die Kantonsbibliothek und das Bucharchiv in einem Neubau in der Nähe des Hauptbahnhofes und der künftigen Fachhochschule St.Gallen unterzubringen.

27. In seinem 99. Lebensjahr stirbt Arthur Kobler, Ehrenkanonikus des Domkapitels St.Gallen und während Jahrzehnten Erforscher und Darsteller der Geschichte von Kloster und Bistum St.Gallen sowie des Schlosses Wartegg (Rorschacherberg).

E. Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

2. Ein heftiger Sturm im Bodenseegebiet und im Fürstenland richtet einigen Schaden an, fordert aber keine Menschenleben. Mehrere Alarmanlagen reagieren auf heftige Windstöße, worauf jeweils die Polizei ausrückt.
8. Im Dorfkern von Berneck zerstört ein Grossbrand drei Häuser. Alle Bewohner können sich retten. Zwei Papageien werden «zwar triefend nass, aber lebend gefunden».
26. An der vom Vogelzucht-Weltverband Confédération Ornithologique Mondiale (COM) in Amiens veranstalteten Weltmeisterschaft sind Schweizer Züchter mit 432 Vögeln vertreten. Franziskus Graber aus Rorschach gewinnt mit einem Braunlori eine Goldmedaille.
30. Illustrierte Beiträge in der Presse erinnern an die Bodenseegfröni vor vierzig Jahren, des vierten Ereignisses dieser Art seit dem Mittelalter.

Februar

4. Mit etwas über dem Durchschnitt liegenden Niederschlägen und Temperaturen präsentierte sich der abgelaufene Januar nicht als typischer Wintermonat.
17. Abtwil feiert die Ankunft der Skifahrerin Corinne Rey-Bellet, Weltmeisterschafts-Silbermedaillengewinnerin in St. Moritz, mit einem Dorffest.
22. Laut, bunt und schrill erfreut der Fasnachtsumzug und ein Monsterkonzert in der Rapperswiler Altstadt Scharen von Besuchern.
27. Das «Aagugge» beim Vadian-Denkmal markiert den Beginn der St.Galler Fasnacht 2003.
27. Ausgelassene Stimmung herrscht in Jona beim Fasnachtsumzug und beim 39. Würstkränzbankett.

März

1. Rund 3000 Schaulustige verfolgen in St.Gallen der «Exekution» des 29. Ehrenfödlebürgers. Regierungsrat Willi Haag geht als Willi XXIX. in die Annalen ein.
2. An mehreren Orten finden Fasnachtsanlässe statt. Dabei ziehen sich in Gossau vier Personen Verletzungen wegen explodierenden Knallkörpern zu.
12. Die älteste St.Gallerin, Rosa Stutz-Zurbrück, verstirbt in ihrem 107. Lebensjahr.
22. Als Auftakt zur Jubiläumssaison des Circus Knie bieten Artisten eine spektakuläre Sondervorstellung in Rapperswil.
27. Ein grossartiges Jubiläumsprogramm aus Anlass des 200-jährigen Bestehens der Dynastie Knie erfreut das Publikum.

April

11. In St.Gallen findet die Ehrung der besten Sportler des Kantons aus dem Jahr 2002 statt. Einzelsportler und Mannschaften empfangen vierzig Ehrenurkunden.
11. Sechzig grenzüberschreitende Interreg-Projekte (darunter auch solche im Kanton St.Gallen) im Gebiet von Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein sind lanciert und werden vom Bund finanziell unterstützt.
12. Die St.Galler Jäger haben die Abschusspläne für 2002 weitgehend erfüllt. Die Anwesenheit des Luchses hat zu keinem spürbaren Rückgang der Wildpopulation geführt.
12. In einigen Gassen der St.Galler Innenstadt werden einheitliche Gassenbeschilderungen montiert.
12. Einweihung der 1400 Quadratmeter grossen Afrika-Anlage im Gossauer Walter-Zoo.
12. im Rahmen der Ostschweizer Frühlings- und Freizeitmesse (Offa) zieht ein Jubiläums-Umzug der Pferdemesse vor Tausenden von Zuschauern durch die St.Galler Innenstadt. Nach fünftägiger Dauer schliesst die Messe mit einem Rekord von 96'000 Besuchern am 13. April.
22. «Das Wetter liebt die Extreme.» Nach einem eisigen Februar verzeichnen alle Stationen im Kanton einen weit überdurchschnittlich warmen und trockenen März.
23. Harty Meyer (Nesslau) und Mathias Gabathuler (St.Gallen) meistern per Ski in acht Stunden und 25 Minuten die sieben Churfürsten. Diese Churfürsten-Premiere ist eine Trainingstour für die Besteigung des Mustagh Ata in China.
26. Eine Kollision auf der A 1 bei St. Margrethen fordert das Leben dreier Autolenker.
28. Die 22-jährige Angela Lehmann aus Wil geht aus dem 17. Schönheitswettbewerb als Miss Ostschweiz 2003 hervor.

Mai

3. Die Wetterstationen melden den wärmsten April sein 22 Jahren.
9. Offizieller Empfang für den Curling-Club «St.Galler Bär», Silbermedaillengewinner bei den Weltmeisterschaften.
13. Der Storchenverein Uznach meldet dieses Jahr eine hervorragende Storchenpopulation. Sofern das Wetter trocken bleibt, ist im Linthgebiet mit 42 heranwachsenden Jungstörchen zu rechnen.
23. Im Rahmen des Projekts «sCool» findet der vom Schweizerischen Orientierungslaufverband initiierte wohl grösste Sportanlass der Welt statt: Aus 1360 Schweizer Schülern, auch aus dem Kanton St.Gallen, laufen 200'268 Schüler/innen die OL-Posten an, was zur Aufnahme ins Guinness-Buch der Rekorde führt.
26. «Das Leiden hat ein Ende»: Mit einem 1:0 Sieg gegen Sion in der Auf-/Abstiegsrunde verbleibt der FC St.Gallen in der Nationalliga A.
31. Bei klarem Wetter wird eine partielle Sonnenfinsternis vor allem in der Ostschweiz ein eindrückliches Erlebnis.

Juni

10. Die feuerlose Dampfspeicherlokomotive «Osterhase» der Viscosuisse zieht sich aus dem Verkehr zurück und wird in einem Garten aufgestellt.
14. Ein «Jahrhundertregen» verursacht am Grabserberg massive Schäden.
14. Die alle drei Jahre ausgetragenen kantonalen Meisterschaften im Vereinsturnen finden in Balgach statt.
14. Die Lindenhofhalle in Wil ist Schauplatz der Schweizer Junioren-Meisterschaft im Kunstturnen (SJM).

15. Rund vierzig Politaktivisten aus Zürich protestieren mit einer Hausbesetzung auf Schloss Sulzberg bei Untereggen gegen Überbauungspläne des hier wohnenden Architekten in Zürich.
18. In den letzten beiden Monaten des Jahres 2002 wurden an den Rheintaler Grenzübergängen 65 Kilo Heroin sichergestellt, worunter in einem einzigen Fall vierzig Kilo.
25. Auf den aussergewöhnlich heissen Juni reagieren einige Schulen mit «Hitzefrei», andere mit Alternativprogrammen. Grund: In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig und können die Kinder nicht ganztags betreuen.
26. Zum Gedenken an das am 28. April 1944 abgestürzte englische Militärflugzeug wird unweit der Absturzstelle zwischen Gräppelensee und Lütispiz eine Gedenktafel, gestaltet und finanziert von Heinz Zwingli, angebracht.
12. Wegen Trockenheit sind Bäche und Flüsse zu Rinnsalen geworden. In zu seichten oder zu warmen Gewässern kommt es gelegentlich zu Fischsterben. Dank geeigneten Massnahmen kann meist grösseres Unheil verhindert werden. In einigen Gemeinden wird die Trinkwasserversorgung wegen tiefem Grundwasserpegel zum Problem.
16. Am 33. Lützelaschwimmen legen 497 Teilnehmer die Strecke von rund 1500 Metern von der Insel Lützelau nach Rapperswil zurück.
17. Dank originellen Wasserfahrzeugen werden die 9. Kanalregatta auf dem Rheintaler Binnenkanal und die erstmals realisierte Werdenberger Chübelregatta zu grossen Erfolgen.
19. Ein Waldbrand am Goggeien bei Nesslau, möglicherweise durch Blitzschlag verursacht, läuft glimpflich ab.
20. Wegen der langen Trockenheit verlieren die Bäume ihr Laub viel früher als in anderen Jahren.

Juli

3. Der abgelaufene Monat war der heisseste und trockenste Juni seit Messbeginn.
3. Der in Eggersriet aufgewachsene Gebhard Hochreutener, mit 104 Jahren ältester St.Galler, erzählt in der Tagespresse aus seinen Jugenderinnerungen.
11. Eröffnung der 6. Rheintalischen Fahr- und Pferdesporttage in Kriessern.
14. Die anhaltende Sommerhitze hat das Wachstum von Seegrass und Algen gefördert. Vor dem Rorschacher Strandbad kommt daher nach Jahren wieder einmal die «Seekuh» zum Einsatz.
16. Die Linth hat einen so tiefen Pegelstand erreicht, dass sich der Fluss zu Fuss durchqueren lässt.
16. Ein Sturm mit Windspitzen bis 176 km/h fegt über das Linthgebiet. Auf dem Campingplatz Jona kommt wegen einem umstürzenden Wohnwagen eine Frau ums Leben.
22. Wegen tiefem Wasserstand ist im Strandbad Rorschach sogar das Springen vom Dreimeterbrett verboten. Auch die Sprungbretter in der Badhütte werden demnächst gesperrt.
26. Der tiefe Wasserstand bringt auch die private Schifffahrt am Bodenseeufer in Nöte. Viele Boote liegen auf dem Sand oder stecken mit ihrem Kiel im Schlack.
26. Über 5000 Zuschauer verfolgen auf dem Rapperswiler Fischmarktplatz das von 16 Teams bestrittene Beachvolleyball-Turnier «Rappi Beach 2003» samt reichhaltigem Rahmenprogramm.
28. In allen Badeanstalten des Kantons führt der heisse und trockene Sommer zu hohen Besucherzahlen und voraussichtlich zu neuen Saisonrekorden.
22. Die Bademeister des Linthgebietes melden mit rund zweieinhalb Mal so vielen Gästen wie im Vorjahr eine «Supersaison». Ähnlich lauten die Auskünfte von anderen Freibädern des Kantons. Die Freibäder der Stadt St.Gallen verzeichnen mit rund einer Viertelmillion Gästen die beste Saison überhaupt.
25. An der 29. und in dieser Form letzten Säntisrundfahrt beteiligen sich rund 2100 Radfahrer.
29. Mit 394,95 m.ü.M. erreicht der Bodensee einen rekordtiefen August-Pegelstand, wie er normalerweise nur in den Wintermonaten Januar bis März verzeichnet wird.
31. Rund 25'000 Velofahrer, Skater etc. machen am SlowUp Euregio Bodensee mit, einer Rundfahrt, die in der Gegend von Goldach, Tübach und Steinach auch den Kanton St.Gallen berührt. Wegen unsicherem Wetter wird der Vorjahresrekord von 60'000 Teilnehmern nicht erreicht.

September

6. 800 Sportbegeisterte nehmen am 11. Drachenbootrennen bei Rapperswil teil.
16. Des einen Freud des andern Leid: Wegen dem trockenen Sommer fallen für die Pilzsammler die Erträge so gering aus wie nie seit 1947.
20. Am 20. St.Galler Altstadtlauf wird Oliver Bernhard hinter sechs afrikanischen Läufern als bester Schweizer Siebter. Sowohl bei den Frauen wie bei den Männern kommt es zu einem dreifachen kenianischen Sieg.
20. In Altstätten bestreiten 1263 Teilnehmer den 18. Städtellauf.

August

4. Weltrekord! Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) meldet, dass die dickste Rottanne der Welt im Calfeisental im Kanton St.Gallen steht: Stammdurchmesser 1,84 Meter, Höhe 32,8 Meter, Volumen ca. 22 Kubikmeter, Alter ca. 350 Jahre.
5. Bundesrat Schmid eröffnet die 20. OL-Weltmeisterschaft in Rapperswil/Jona. Das Medieninteresse ist gross: Zehn Fernseh- und 15 Radiosender sowie 200 Zeitungen und Zeitschriften aus 13 Ländern berichten über den Anlass. An der Medailleneremonie am Schlußtag zeigt sich eine gute Schweizer Bilanz; bei den besonders erfolgreichen Frauen brilliert v.a. Simone Luder.
9. Wegen der Trockenheit erlässt die Regierung ein Verbot, im Wald oder in Waldesnähe Feuer zu entzünden.

Oktober

5. Der von rund 4000 Läufern bestrittene 3. Dreiländermarathon zwischen Lindau und Bregenz führt über fünf Kilometer auch durch St. Margrethen.
8. Mit einem massiven Kälteeinbruch und mit Schneefällen bis in tiefe Lagen meldet sich der Winter fulminant an. Fallende Bäume führen zu Strassensperrungen und zu einem Verkehrschaos.
8. Schneefall und Sturm verursachen an den Anlagen des Walter-Zoos in Gossau Schäden. Um den dringenden Geldbedarf zu decken, wird ein Spendenkonto eingerichtet.
13. Zum Glück für das Rorschacher Kornhaus meldet ein Brandmelder frühzeitig einen Brandausbruch. Es entsteht nur ganz geringer Schaden.
23. Wieder löst Schneefall bis in tiefe Lagen verbreitet Verkehrsbehinderungen aus.

24. Rasend schnell breitet sich ein Feuer im Restaurant Seeblick in Rorschacherberg aus. Für einen Bewohner endet der vermeintlich rettende Sprung aus dem Fenster tödlich.

November

3. Thomas Müller, bisher Präsident des FC St.Gallen, wird nach fünf erfolgreichen Präsidentschaftsjahren zum Ehrenmitglied seines Clubs ernannt.
11. Der FC St.Gallen wird zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Mehrere Veranstaltungen im Kanton sollen das Publikum zum Aktienkauf ermuntern.
11. Am 11.11. um 11.11 Uhr wird in St.Gallen und einigen anderen Orten offiziell die Fasnacht 2004 eröffnet.
14. Die Gesellschaft «Reptiles du Monde» aus Servion VD präsentiert in St.Gallen über 400 Schildkröten aus fünf Kontinenten.
17. Südlich der Churfürsten ist ein Jungluchs eingefangen und mit einem Sender ausgerüstet worden. Es besteht die Hoffnung, er werde sich fortpflanzen.
28. Der aus dem Rheintal stammende Unternehmer Stephan Schmidheiny schenkt einen Teil seines Vermögens einem Trust, der in Lateinamerika Projekte für die Bewahrung der Umwelt, für mehr Demokratie und gegen Korruption finanziert.
28. Kurt Felix erhält für sein Lebenswerk «Verstehen Sie Spass?» in Hamburg anlässlich der 55. Vergabe des traditionsträchtigsten Medienpreises in Deutschland einen «Bambi».
30. Anlässlich des Fussballspiels FC St.Gallen gegen FC Basel zünden Basler Fans Rauchpetarden und Rauchpulver, was zu Spielunterbrüchen führt. (St.Gallen verliert gegen Basel 1: 2.)
30. 54 Hunde und ihre Führer in elf Kategorien beteiligen sich an der Ostschweizer Meisterschaft für Schäferhunde in Gossau.

Dezember

3. Die Zeichnungsfrist für Aktien der neuen FC St.Gallen AG wird bis zum 16. Januar 2004 verlängert. Bis jetzt haben 3640 Aktionäre (darunter auch Firmen) Aktien im Betrag von 2,075 Mio. Franken gezeichnet. Ziel ist ein Betrag von fünf Mio. Franken.
6. Heute und morgen findet im Wiler Stadtsaal die 12. Internationale Katzensausstellung statt.
8. Trotz Nieselregen und Kälte beenden 3512 Läufer den Gossauer Stadtlaf – nur 23 weniger als im Rekordjahr 2002.
8. Ein Grossbrand zerstört das leerstehende Hotel Rössli in Oberriet. Es kommen keine Menschen zu Schaden.
12. Noch vor Morgengrauen fährt ein Autolenker seinen Geländewagen gegen die Eingangstüre des St.Galler Rathauses und richtet erheblichen Schaden an. Die Polizei fasst ihn nach einer Verfolgungsjagd.
31. Alle Messstationen des Kantons melden ein ausserordentlich sonniges, trockenes und warmes Jahr 2003. Auch der Dezember weist diesbezüglich überdurchschnittliche Werte auf.

F. Kantonsjubiläum SG2003

Zum St.Galler Kantonsjubiläum SG 2003 werden 38 grössere und eine grosse Zahl von kleineren Projekten umgesetzt. Behörden, Vereine, kulturelle Organisationen, Firmen und Einzelpersonen sind Träger von gesamthaft rund 400 Veranstaltungen von Musik, Theater, Literatur, Kabarett, Technik, Geselligkeit, Sport und Spektakel, verteilt über das ganze Kantonsgebiet. Die Anlässe stehen unter dem Motto «Sich neu begegnen». Einige davon seien herausgegriffen. – Auch wenige Ereignisse ausserhalb des offiziellen Programms verdienen kurze Erwähnung.

Januar

6. Die «Fliegende Kathedrale», ein speziell geformter Heissluftballon von 26 Metern Länge, 15 Metern Breite und 41 Metern Höhe, markiert mit seiner Jungfernfahrt den Beginn des Jubiläumsjahres. Geplant sind 45 Flüge.
23. Zur Bestimmung des Kantonsmittelpunktes hat das Vermessungsamt Jugendliche zu einem Wettbewerb eingeladen. 21 Vorschläge sind eingegangen und werden heute im Regierungsgebäude prämiert. Der Flächenschwerpunkt liegt in einem Hochmoor auf der Lütisalp, Gemeinde Kruppenau, und damit knapp nicht auf appenzelischem Gebiet. Im Beisein von Regierungsrat Keller wird am 29. August dieser Punkt mit einer weiss-grünen Stange markiert.

Februar

19. Heute vor 200 Jahren gab Napoleon Bonaparte der Schweiz die sogenannte «Mediationsverfassung». Aus diesem Anlass lädt der französische Senatspräsident Christian Poncelet zu einer Gedenkveranstaltung nach Paris ins Palais du Luxembourg ein. Zusammen mit Bundespräsident Couchepin nehmen Delegationen aus allen sechs Mediationskantonen, so auch die fast vollzählige Regierung des Kantons St.Gallen, am Empfang teil.

März

26. Heute beginnt eine Reihe von Aufführungen des politischen und musikalischen Kabarets «Louverture stirbt 1803» von und mit Hans Fässler. Ein kritisch-satirischer Blick auf den jubelnden Kanton soll das Publikum nachdenklich stimmen.

April

13. Matinée im St.Galler Stadttheater unter dem Titel «Steinachschlucht oder Paris». Der Historiker Max Lemmenmeier charakterisiert Karl Müller-Friedberg, den ersten sanktgallischen Landammann von Bonapartes Gnaden, als machtbewussten Politiker, der sich in den wechselvollen Zeiten immer geschickt zu arrangieren verstand.
15. Offizieller Jubiläumstag des Kantons bei strahlendem Wetter. In der Kathedrale wird nach einer ökumenischen Andacht Beethovens Oratorium «Christus am Ölberg» (1803 komponiert) aufgeführt. Auf dem Klosterplatz gibt die Regierung ein Republikanisches Bankett mit Bratwurst und Bürlis bzw. Vegi-Burger für die scharenweise erschienenen Besucher. Das Jubiläumsspiel wird um 17.30 Uhr angestochen. Nach der «Entdeckungsreise» durch das Regierungsgebäude findet an dessen Fassade das Festspiel statt. Dieses nimmt zur Freude des Publikums den Kanton auch etwas kritisch unter die Lupe. In tragenden Rollen erscheinen Regierungspräsident Schönenberger, Kantons-

ratspräsident Lüdi und Staatssekretär Gehr. Abends spät endet das Fest mit einem Konzert des Vienna Art Orchestra im Pfalz Keller. – Auf Einladung der Kantonalbank und des Kantons werden 600 erschiene (von ca. 1400) St.Galler, die heute Geburtstag haben, speziell gefeiert.

27. Unter dem Motto «St.Galler Stars in der Manege» bieten die Familie Knie und der Kanton St.Gallen ein spezielles Jubiläumsprogramm.

Mai

18. Heute startet das Projekt «Quer durch St.Gallen» mit einer Wanderstafette von zwanzig Etappen über total 150 Kilometer von Bronschhofen nach Pfäfers. An 125 Stationen in 21 Gemeinden weisen historisch, kulturell oder landschaftlich bedeutende Objekte auf Vergangenes oder Künftiges hin.

Juni

14. Ab heute fährt an vier Wochenenden ein fröhlich bemalter Extrazug rund um den Kanton. Das Publikumsinteresse an diesem Projekt «Verbindende Schiene» entspricht nicht überall den Erwartungen.
14. Die polysportive Stafette «Mensch und Maschine» (MuM) animiert 450 Teams mit je zwölf Ausdauersportlern. Davon bewältigen achtzig Teams die 110 Kilometer zwischen Rorschach und Rapperswil sogar schneller als der Dampfzug Amor-Express.

Juli

12. Sogar fünfzig Jahre älter als der Kanton ist die St.Galler Stickerei: 1753 haben St.Galler Kaufleute den ersten Stickereiauftrag vergeben. Aus Anlass dieses Doppeljubiläums schreibt das «Tagblatt» einen Wettbewerb aus.
26. Mit der zweitägigen Hofchilbi in Wil beginnt der erfolgreiche Reigen von insgesamt sieben Festen des Projekts Jubiläumsparty SG2003: «S'Gschenk». Regierungspräsident Stöckling, auf einem Sechsspänner einfahrend, und Stadtpräsident Gähwiler eröffnen das Fest und richten frohe wie auch mahnende Worte ans Publikum.

August

6. Die St.Galler Jubiläumsleitung zieht nach einem halben Jahr eine überwiegend positive Zwischenbilanz. Rund 60'000 Personen haben einen Jubiläumsanlass besucht (Zielvorgabe bis Ende Jahr: 100'000). Von den 38 grössten Projekten sind 29 bereits angelaufen, 21 werden nach den Sommerferien fortgeführt, neun geplante kommen noch dazu. Freilich war das Publikumsecho nicht für alle Projekte gleich gut. Auch die Sponsorenbeiträge liegen noch etwas unter der budgetierten Summe.
10. Der zweite «S'Gschenk»-Anlass, das dreitägige Rapperswiler Seenachtfest, «das grösste aller Zeiten», verzeichnet dank Attraktionen und fantastischem Feuerwerk einen Rekord von 150'000 Besuchern.
11. Mit einem kleinen Festakt im Klosterviertel und einer Jubiläumsschrift feiert die Kantonspolizei den 200. Jahrestag ihrer Gründung.
12. Ein individueller Jubiläumsbeitrag: André Fernandes und Anita Brändle aus Grabs vollenden dank perfekter Vorbereitung und besten Wetterbedingungen die Umrundung des Kantons zu Fuss, per Bike und zu Wasser nach drei Wochen.
15. Heute und morgen findet vor ausverkauften Plätzen der dritte «S'Gschenk»-Anlass statt, nämlich die 15. Jazztage in Lichtensteig.

15. Am vierten «S'Gschenk»-Anlass, dem zweitägigen St.Galler Fest, erfreuen sich 80'000 Besucher auf gut zwei Dutzend Musikplätzen an Darbietungen jeder Geschmacksrichtung.
22. Sargans mit dem Städtifest und Altstätten mit seinem ersten Höcklerfest, wo 17 Vereinsbeizli zahlreiche Leute anlocken und ein Holzerwettkampf sowie Skulpturenschnitzen echte Publikumsmagneten sind, realisieren zwei weitere der insgesamt sieben «S'Gschenk»-Feste.
23. Das 21. Buchserfest, ebenfalls ein «S'Gschenk»-Anlass, wird mit Darbietungen von rund siebzig einheimischen Vereinen und Organisationen zu einer «Riesenparty».
29. Im Stadtsaal Wil beginnt im Jubiläumsjahr die 1. Kantonale Behindertenkonferenz. Die Teilnehmer tragen in acht Arbeitsgruppen Anregungen zu relevanten Themen zusammen. Die Regierung versichert, dass der Kanton «zur Ausgestaltung seiner Behindertenpolitik bereit» sei.

September

3. Der Kantonalverband Steine Kies Beton (KSK) des St.Galler Kies- und Betongewerbes schenkt seinen 19 Standortgemeinden heimische Steine, die an markanten Stellen aufgerichtet und beschriftet werden.
6. «Tag der offenen Schützenhäuser» in zahlreichen Gemeinden im Kanton
10. Die Schulgemeinden bekommen einen Tag zur freien Verfügung bewilligt. Die Nutzung reicht von Spezialprogrammen bis «schulfrei».
13. Auf originelle Weise feiert in Uzwil der Verein für Kulturgut das Kantonsjubiläum. Kanonendonner und die zeitgerecht uniformierte Alte Garde Oberberg heissen einen fast echten Napoleon Bonaparte willkommen. Von der einschneidenden Wende der Jahre vor und nach 1803 und ihrer Bedeutung für die Region erfährt das interessierte Publikum aus der Festansprache.
22. Pünktlich im Jubiläumsjahr erfolgt auch die Übergabe der neuen «Sankt-Galler Geschichte 2003» an Regierungspräsident Stöckling. Das Werk umfasst neun Bände, wiegt 10,7 Kilo und konnte dank einem vom Kantonsrat vor neun Jahren gesprochenen Kredit von 4 Mio. Franken finanziert werden.

Oktober

28. Für das Projekt «Fliegende Kathedrale» findet auf der Kreuzbleiche die «Finissage» statt. Die beiden Künstler Jan Kaeser und Martin Zimmermann übergeben das Kunstobjekt dem Kanton. Es ist noch nicht entschieden, was mit dem originellen Stück geschieht.

November

8. Die Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde und das Toggenburger Museum veranstalten in Lichtensteig einen Geschichtstag «Das Toggenburg im Kanton St.Gallen» mit Referaten von sieben an der «St.Galler Geschichte 2003» beteiligten Autoren.
19. Die zwei letzten für Rorschach und Tuggen geplanten Anlässe des Projekts IndustrialLife zum Kantonsjubiläum werden wegen zu geringem Publikumsinteresse storniert. Bei IndustrialLife handelt es sich um eines der ganz wenigen Jubiläumsprojekte, die teils auch ausserhalb des Kantons hätten stattfinden sollen.
20. Über 600 Kinder treffen sich in St.Gallen zum kantonalen Kinderforum.

29. Der Realisierung des letzten Kantonsjubiläums-Projekts «Erde-Wasser-Luft», eines Aussichtsturms im Altstätter Bannriet, steht nach Verzicht der Gegner auf weitere Einsprachen nichts mehr im Wege, so dass der symbolische erste Spatenstich für die filigrane Holzfachwerkkonstruktion am 11. Dezember erfolgen kann.

Dezember

11. Ein vorweihnachtliches Konzert in St.Gallen setzt den musikalischen Schlusspunkt unter die lange Agenda des Kantonsjubiläums. Gut 2000 Besucher erfreuen sich im Dom an den Darbietungen von Musikern aus den sechs Mediationskantonen in vier Landessprachen.
19. Das vom prächtigem Wetter begünstigte Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Regierungsrätin Hilber und die Jubiläumsleitung ziehen eine erste Bilanz: An 38 Projekten

mit über 400 Veranstaltungen im ganzen Kantonsgebiet beteiligten sich zwischen 400'000 und 500'000 Personen. Der grosse Renner war die an sieben Orten gefeierte Jubiläumsparty «S'Gschenk». Auch der Publikumserfolg der meisten anderen Anlässe – darunter auch kleinere und stillere – übertraf die Erwartungen. Nur ganz vereinzelte Projekte erwiesen sich als zu wenig attraktiv. Nicht ganz die erwartete Höhe erreichten die Sponsorenbeiträge der Wirtschaft. Dank Einsparungen bei den Projekten und einem vom Kantonsrat bewilligten Nachtragskredit aus dem Lotteriefonds liess sich die finanzielle Lücke schliessen.

Otmar Voegtle

